

**BILANZ der Epigenomics AG (nach HGB)
zum 31.Dezember 2007**

Anlage 1

Die Bilanz der Epigenomics AG wird in Anlehnung an das Gliederungsschema des § 266 HGB gezeigt.

AKTIVA	31.12.2007 €	31.12.2006 (T€)	PASSIVA	31.12.2007 €	31.12.2006 (T€)
A) ANLAGEVERMÖGEN	12.691.000,02	13.587	A) EIGENKAPITAL	15.621.961,79	25.361
I) Immaterielle Vermögensgegenstände	3.445.288,26	3.887	I) Gezeichnetes Kapital	18.252.824,00	16.916
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.445.288,26	3.887	<i>Bedingtes Kapital: € 1.430.988</i>		1.432
II) Sachanlagen	909.829,96	1.573	II) Kapitalrücklage	3.689.881,07	17.151
1. Einbauten in fremde Grundstücke und Gebäude	94.495,93	150	III) Andere Gewinnrücklagen	8.282.154,30	8.282
2. Technische Anlagen und Maschinen	801.860,79	1.402	IV) Jahresfehlbetrag	-14.602.897,58	-16.988
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.473,24	21	B) RÜCKSTELLUNGEN	2.570.121,23	2.237
III) Finanzanlagen	8.335.881,80	8.126	1. Rückstellungen für Personal	324.712,55	1.038
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.487.047,49	3.487	2. Sonstige Rückstellungen	2.245.408,68	1.200
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.848.834,31	3.639	C) VERBINDLICHKEITEN	6.163.379,54	4.055
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00	1.000	1. Erhaltene Anzahlungen	312.705,00	0
B) UMLAUFVERMÖGEN	11.826.608,52	18.769	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	905.019,98	560
I) Vorräte	347.343,63	154	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.506.370,36	3.305
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	120.849,76	154	4. Sonstige Verbindlichkeiten	439.284,20	190
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	226.493,87	0	D) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	468.176,49	912
II) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.675.663,01	1.699			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	356.291,95	271			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.319.371,06	1.428			
III) Wertpapiere	3.369.737,50	9.343			
1. Sonstige Wertpapiere	3.369.737,50	9.343			
IV) Kassenbestand, Zahlungsmittel und deren Äquivalente	6.433.864,38	7.573			
C) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	306.030,51	210			
SUMME AKTIVA	24.823.639,05	32.566	SUMME PASSIVA	24.823.639,05	32.566

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 der Epigenomics AG (nach HGB)

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Epigenomics AG wird in Anlehnung an das Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 gezeigt.

	2007 €	2006 T€
Gesamterlöse	4.439.441,48	5.201
1. Umsatzerlöse	2.340.555,43	3.018
2. Bestandsveränderungen	226.493,87	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.872.392,18	2.183
4. Materialaufwand	-1.163.236,16	-4.102
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-943.669,77	-1.511
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-219.566,39	-2.590
5. Personalaufwand	-5.306.153,45	-6.963
a) Löhne und Gehälter	-4.706.240,20	-6.083
b) Soziale Abgaben	-599.913,25	-880
6. Abschreibungen	-1.060.751,34	-1.283
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.060.751,34	-1.283
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.029.555,02	-10.678
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	902.591,40	1.269
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>209.604,26</i>	<i>139</i>
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-354.750,00	-394
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.484,49	-38
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.602.897,58	-16.988
Jahresfehlbetrag	-14.602.897,58	-16.988

Jahresabschluss zum 31.12.2007

Anlage 3: Anhang

ANHANG zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2007

1	Grundsätzliches zum Jahresabschluss	3
2	Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung	4
3	Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz	7
3.1	Anlagevermögen	7
3.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7
3.3	Sonstige Vermögensgegenstände	7
3.4	Sonstige Wertpapiere	7
3.5	Eigenkapital	8
3.5.1	Angaben zu den Aktiengattungen (§ 160 Abs. 1, Nr. 3 AktG) und zum Genehmigten Kapital (§ 160 Abs. 1, Nr. 4 AktG)	8
3.5.2	Kapitalerhöhungen	9
3.5.3	Angaben zu Bezugsrechten (§ 160 Abs. 1, Nr. 5 AktG)	9
3.5.3.1	Aktuelle Aktienoptionsprogramme	9
3.5.3.2	Entwicklung der ausgegebenen Optionen	10
3.5.4	Entwicklung der Kapitalrücklage	11
3.6	Rückstellungen	11
3.7	Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten	12
3.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12
3.9	Sonstige Verbindlichkeiten	12
4	Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	13
4.1	Umsatzerlöse	13
4.2	Abschreibungen	13
4.3	Zinsen und ähnliche Erträge	13
4.4	Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	13
4.5	Gewinnverwendungsrechnung nach § 158 AktG	13
5	Sonstige Angaben	14
5.1	Angaben zum Personal	14
5.2	Beziehungen zu Unternehmensorganen	14
5.2.1	Aufsichtsrat und Aufsichtsratsvergütung	14
5.2.2	Vorstand und Vorstandsvergütung	15
5.3	Angaben zu „Corporate Governance“	16
5.4	Angaben gemäß § 21 Abs. 1 WpHG	16
5.5	Derivative Finanzinstrumente	18
5.6	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	18
5.7	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	19
5.8	Angaben über die Abschlussprüfer der Gesellschaft	20

1 Grundsätzliches zum Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Epigenomics AG umfasst in Übereinstimmung mit dem Kalenderjahr den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007. Die Angaben des Vorjahres beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Grundsatz der Unternehmensfortführung gem. § 252 HGB wurde berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 (3) Satz 2 HGB, da sie seit dem 14. Juli 2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment „Prime Standard“ notiert ist (Tickersymbol: ECX). Ihre Aktien werden unter der Wertpapierkennnummer A0BVT9 und der ISIN-Nummer DE000A0BVT96 gehandelt.

2 Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die diesem Jahresabschluss zugrundeliegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gem. § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Zur Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldpositionen bemerken wir folgendes:

Als **immaterielle Vermögensgegenstände** sind einerseits erworbene Software-Lizenzen (Bürosoftware, Datenbanken usw.) und andererseits erworbene Lizenzen auf Patente Dritter ausgewiesen. Sie sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert und werden planmäßig entsprechend der angenommenen Nutzungsdauern (3-20 Jahre) linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für Lizenzen auf Patente Dritter werden durch die zugrundeliegende Geltungsdauer der Schutzrechte bzw. der Lizenzverträge bestimmt. Diese können bis zu maximal 20 Jahren reichen. Maßgeblich für den Beginn dieser Laufzeit ist das Prioritäts- bzw. Einreichungsdatum.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen sowie ohne Hinzurechnung von Fremdkapitalzinsen angesetzt. Die Abschreibungen wurden für das Anlagevermögen nach der linearen Methode vorgenommen. Hierbei werden je nach Anlagenklassen Nutzungsdauern von 3 bis 8 Jahren angesetzt. Für Mietereinbauten werden die Restlaufzeiten der zugrundeliegenden Mietverträge berücksichtigt.

Innerhalb der Sachanlagen sind Einbauten in fremde Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung unterschieden. Unter den technischen Anlagen werden dabei die technische Laborausstattung, Mess-, Prüf- und Analysegeräte, Fertigungsgeräte sowie die komplette EDV-Technik ausgewiesen.

Selbsterstellte Anlagen, die aufgrund geänderter Technologien oder Prozesse nicht mehr im operativen Geschäft eingesetzt werden, werden umgehend komplett abgeschrieben, da sie aufgrund ihres hohen Individualitätsgrades auch als nicht mehr veräußerbar gelten müssen.

Erhaltene Investitionszuschüsse bzw. –zulagen werden direkt gegen die bezuschussten Anlagen im Sinne einer nachträglichen Minderung der Anschaffungskosten verrechnet. Dies kann im Anlagenspiegel zu einem Ausweis von negativen Anschaffungskosten führen, wenn die erhaltenen Zuschüsse einer Periode den Betrag der Neuinvestitionen übersteigen. Die ertragswirksame Auflösung des Zuschusses erfolgt über eine entsprechende Reduzierung der jeweiligen Abschreibungen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt.

Finanzanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen am Stichtag beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Als Finanzanlagen werden eine Beteiligung an einem Tochterunternehmen, Ausleihungen an dieses Tochterunternehmen sowie eine Inhaberschuldverschreibung ausgewiesen.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden sowohl bei den immateriellen Vermögensgegenständen als auch bei den Sach- und Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Wenn die Gründe für die Vornahme einer außerplanmäßigen Abschreibung entfallen, erfolgt eine Wertaufholung höchstens bis zu den Anschaffungskosten.

Im Anlagenspiegel (siehe Anlage 3/1) ist die Entwicklung des Anlagevermögens je Bilanzposition dargestellt.

Für das **Vorratsvermögen** wurde eine Inventur für das Geschäftsjahr 2007 durchgeführt. Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurde zu Anschaffungskosten vorgenommen. Abwertungen gemäß strengem Niederstwertprinzip wurden in notwendigem Umfang vorgenommen.

Unfertige Leistungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips individuell auf Basis ihrer zurechenbaren Herstellungskosten ohne Hinzurechnung von Fremdkapitalzinsen sowie ihrem Fertigstellungsgrad bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Erforderliche Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsenkurs oder zum beizulegenden Wert bewertet.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzung wird für im Voraus bezahlte Leistungen von Lieferanten gebildet, die im Folgejahr erbracht werden müssen.

Die **Rückstellungen für Personal** und die **sonstigen Rückstellungen** decken alle Verpflichtungen und erkennbaren Risiken in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Vorauszahlungen im Bereich der Auftragsforschung werden als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** in der Bilanz ausgewiesen und über die Projektlaufzeiten entweder fortschrittsanteilig oder in monatlich gleichen Beträgen ertragswirksam aufgelöst.

Für alle Währungsumrechnungen werden als Stichtagskurse die von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten offiziellen Euro-Referenz-Wechselkurse auf Tagesbasis verwendet, die im Internet unter <http://www.ecb.de/> abzufragen sind.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3 Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Als Finanzanlage wird eine Inhaberschuldverschreibung eines deutschen Spezialfinanzierungsinstituts in Höhe ihres Nennwerts von T€ 1.000 ausgewiesen. Diese Anlage ist nicht börsengängig und zur Rückzahlung spätestens im März 2011 zu 100 % fällig. Der Kurs der Anlage zum Bilanzstichtag wurde von der Hausbank der Gesellschaft mit 98,74 % festgelegt. In diesem Kurs spiegelt sich das Verhältnis der Verzinsung der Anlage in Relation zum aktuellen Marktzins wider. Aufgrund der unverändert einwandfreien Bonität des Emittenten ist dadurch keine dauerhafte Wertminderung indiziert, so dass von einer Wertberichtigung abgesehen wurde.

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben Forderungen i.H.v. T€ 22 gegenüber einem einzelnen Debitor eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Diese sind in kompletter Höhe einzelwertberichtigt.

3.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Von dem Gesamtbetrag der sonstigen Vermögensgegenstände von T€ 1.319 haben T€ 38 eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr.

3.4 Sonstige Wertpapiere

Die Sonstigen Wertpapiere beinhalten zum Stichtag börsengängige Anleihen, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen mit jeweils unterschiedlichen Laufzeiten. Im Rahmen der Investment Policy der Gesellschaft wird bei der Anlage in Wertpapieren auf die Einhaltung bestimmter Kriterien geachtet. Dazu zählt u.a. die Beschränkung auf in Euro nominierte Anlagen sowie ein Kapitalmarkt-Rating der Emittenten oder der Papiere, welches der Einstufung „investment grade“ entspricht.

Der bilanziell ausgewiesene Gesamtbetrag des Vorjahrs von T€ 9.343 enthielt dabei Anteile an Geldmarktfonds in Höhe von T€ 4.598. Diese wurden in der Kapitalflussrechnung dem Finanzmittelfonds zugerechnet. Zum 31.12.2007 hielt die Gesellschaft keine Anteile an Geldmarktfonds mehr.

3.5 Eigenkapital

3.5.1 Angaben zu den Aktiengattungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG) und zum Genehmigten Kapital (§ 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG)

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft sah zum 31.12. wie folgt aus:

	€ per 31.12.07	€ per 31.12.06	Veränderung 2007
Grundkapital	18.252.824	16.916.125	1.336.699
Bedingtes Kapital	1.430.988	1.432.161	-1.173
* <i>Bedingtes Kapital I</i>	26.258	27.431	-1.173
* <i>Bedingtes Kapital III</i>	139.625	139.625	0
* <i>Bedingtes Kapital IV</i>	617.426	617.426	0
* <i>Bedingtes Kapital V</i>	647.679	647.679	0
Genehmigtes Kapital	8.458.062	5.695.209	2.762.853
* <i>Genehmigtes Kapital III</i>	0	5.695.209	-5.695.209
* <i>Genehmigtes Kapital 2007</i>	8.458.062	0	8.458.062

Die Reduzierung des Bedingten Kapitals I im Berichtsjahr resultiert aus der Ausübung von Aktienoptionen aus dem zugrundeliegenden Aktienoptionsprogramm 2000. Diese Änderung wurde am 13.09.2007 beim zuständigen Handelsregister eingetragen.

Aus den den Bedingten Kapitalia I, III und IV zugrundeliegenden Aktienoptionsprogrammen können keine neue Optionen mehr ausgegeben werden, da die zulässigen Ausgabezeiträume beendet sind. Durch Ausübung der bereits ausgegebenen Optionen können allerdings aus allen zuvor angegebenen Bedingten Kapitalia noch neue Aktien geschaffen werden.

Das Genehmigte Kapital III wurde vom Vorstand der Gesellschaft im Mai 2007 anteilig benutzt, um mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen einer sog. „PIPE“-Transaktion („private investment in public equity“) eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.335.526 neuen nennwertlosen Inhaberaktien durchzuführen. Der nach dieser Transaktion verbleibende Restbetrag des Genehmigten Kapitals III (€ 4.359.683) wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. Mai 2007 aufgehoben (Eintrag in das Handelsregister am 14.06.2007 mit Korrektur am 22.06.2007). In der gleichen Hauptversammlung wurde ein neues Genehmigtes Kapital („Genehmigtes Kapital 2007“) beschlossen, mit den entsprechenden Änderungen von § 5 Abs. 7 der Satzung. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Mai 2012 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 8.458.062 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007).

3.5.2 Kapitalerhöhungen

Zum 31.12.2007 setzt sich das Grundkapital der Epigenomics AG aus 18.252.824 gleichberechtigten Stammaktien zum Nominalwert von € 1 zusammen. Gegenüber der Aktienanzahl vom 31.12.2006 von 16.916.125 erhöhte sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien somit um 1.336.699 Stück. Dabei wurden im Mai 2007 im Rahmen der unter 3.5.1 erwähnten „PIPE“-Transaktion 1.335.526 neue nennwertlose Inhaberaktien zum Ausgabekurs von € 3,64 je Aktie an institutionelle Investoren ausgegeben. Die Kapitalerhöhung wurde beim Handelsregister Charlottenburg am 22.05.2007 eingetragen. Weitere 1.173 neue Aktien wurden durch Ausübung von Mitarbeiter-Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital I geschaffen (Eintrag in das Handelsregister am 13.09.2007).

3.5.3 Angaben zu Bezugsrechten (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG)

3.5.3.1 Aktuelle Aktienoptionsprogramme

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über vier fixe Aktienoptionsprogramme. Aus den Programmen 2000, 01-05 sowie 03-07 können nach Ablauf des Stichtags 31.12.2007 keine Aktienoptionen mehr ausgegeben werden.

Mit Zustimmung der Hauptversammlung am 10.07.2006 hat die Gesellschaft im Vorjahr ein weiteres, viertes Aktienoptionsprogramm (06-10) eingeführt und für diesen Zweck das Bedingte Kapital V geschaffen (siehe hierzu auch 3.5.1). Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt bis zum Ablauf des Aktienoptionsprogramms 06-10 (31.12.2010) bis zu 647.679 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte auszugeben.

Bezugsberechtigt sind Vorstandsmitglieder der Gesellschaft (Gruppe 1) für 69,5% der neuen Bezugsrechte sowie Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe 2) für 30,5% der neuen Rechte.

Die erstmalige Ausgabe von Bezugsrechten darf frühestens nach der Eintragung des Bedingten Kapitals V im Handelsregister erfolgen.

Der Ausübungspreis für die mit einer Tranche ausgegebenen Bezugsrechte entspricht dem um 10 % erhöhten durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an den der Ausgabe der Bezugsrechte vorangegangenen 20 Börsenhandelstagen im elektronischen Handelssystem Exchange Electronic Trading (XETRA), mindestens aber dem Schlusskurs der Aktien am Tag der Ausgabe der Bezugsrechte (= "Marktwert" oder "Fair Market Value") zum Zeitpunkt der Ausgabe der Bezugsrechte.

Bezugsrechte einer jeden Tranche haben eine Laufzeit von sieben Jahren und können erstmals nach Eintritt ihrer Unverfallbarkeit und nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach der Ausgabe der Bezugsrechte ausgeübt werden. Die Mindestanzahl der ausgeübten Optionen beträgt pro Person mindestens 1.000 Stück je Ausübung.

Die unverfallbar gewordenen Bezugsrechte einer Tranche können nach Ablauf der Wartezeit ferner nur ausgeübt werden, wenn der Kurswert der Aktie der Gesellschaft

im Zeitraum zwischen der Ausgabe der Bezugsrechte dieser Tranche und der Ausübung dieser Bezugsrechte den zu zahlenden Ausübungspreis mindestens einmal erreicht oder überschritten hat (Erfolgsziel). Maßgeblich hierfür ist der XETRA-Kurs.

Noch nicht unverfallbar gewordene Bezugsrechte eines Bezugsberechtigten verfallen entschädigungslos in jedem Fall der Beendigung des Dienst- oder Anstellungsverhältnisses des Bezugsberechtigten, gleichgültig aus welchem Grund die Beendigung des Dienst- oder Anstellungsverhältnisses erfolgt. Im Falle einer solchen Beendigung müssen bereits unverfallbar gewordene Bezugsrechte des Bezugsberechtigten im erstmöglichen Ausübungszeitraum nach seinem Ausscheiden aus der Gesellschaft ausgeübt werden - es sei denn, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft im Falle von Bezugsberechtigten der Gruppe 1 bzw. der Vorstand im Falle von Bezugsberechtigten der Gruppe 2 individuell etwas abweichendes festgelegt hat.

Die den Bezugsberechtigten nach diesem Aktienoptionsprogramm 06-10 gewährten Bezugsrechte sind nicht übertragbar. Sofern Bezugsrechte bis zum Ende ihrer Laufzeit nicht ausgeübt werden oder nicht ausgeübt werden können, verfallen sie entschädigungslos.

3.5.3.2 Entwicklung der ausgegebenen Optionen

Aus dem Aktienoptionsprogramm 03-07 wurden im Einklang mit der Beschlussfassung der Aktionärsversammlung vom 01. August 2003 im Berichtsjahr 43.000 Optionen, die jeweils zum Bezug von 1 Aktie zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von € 4,22 berechtigen, ausgegeben.

Aus dem neuen Aktienoptionsprogramm 06-10 wurden im Berichtsjahr 604.000 Optionen, die jeweils zum Bezug von 1 Aktie zu einem Ausübungspreis von € 4,50 berechtigen, ausgegeben.

Der Ausübungspreis, der in 2007 ausgegebenen Optionen entspricht dem um 10% erhöhten durchschnittlichen Schlusskurs der Epigenomics Aktie an den der Ausgabe der Bezugsrechte vorangegangen 20 Börsenhandelstagen im elektronischen Handelssystem der Börse, an der die erste Notierung am längsten zurückliegt, mindestens aber dem um 10% erhöhten Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausgabe der Bezugsrechte.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der ausgegebenen Aktienoptionen im Berichtsjahr im Detail:

	ausgegebene Optionen Stand 31.12.2006	Ausgabe in 2007	in 2007 verfallene Optionen	in 2007 ausgeübte Optionen	ausgegebene Optionen Stand 31.12.2007
Optionsinhaber					
* Geert Walther Nygaard	0	180.000	0	0	180.000
* Dr. Kurt Berlin	56.613	90.000	0	0	146.613
* Christian Piepenbrock	56.613	90.000	0	0	146.613
* Oliver Schacht	69.363	90.000	0	0	159.363
Vorstand gesamt	296.202	450.000	0	0	632.589
Sonstige Inhaber	396.792	197.000	49.784	1.173	542.835
Optionen total	579.381	647.000	49.784	1.173	1.175.424
Durchschnittlicher Ausübungspreis in €	5,00	4,48	4,73	1,94	4,73

3.5.4 Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage nahm im Berichtsjahr um T€ 13.461 auf T€ 3.690 ab. Ursächlich für die Abnahme war dabei hauptsächlich die Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2006 von T€ 16.988 mit der Rücklage. Gegenläufig wirkten sich mit T€ 3.526 die Barkapitalerhöhung aus dem Mai 2007 sowie mit T€ 1 die Ausübung von Aktienoptionen aus (siehe 3.5.2).

3.6 Rückstellungen

Personalrückstellungen wurden gebildet für Ansprüche gemäß Arbeitnehmererfindergesetz sowie für nicht in Anspruch genommene Urlaubstage in Höhe von T€ 325.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 2.245 entfallen hauptsächlich auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 1.673), für Lizenzgebühren (T€ 210), für Prüfung und Jahresabschluss (T€ 73), für eventuelle Verpflichtungen aus Derivaten (T€ 71) und Fremdwährungsterminkäufen (T€ 25), für Hauptversammlung (T€ 40), für eventuelle Rückzahlungen von empfangenen Fördermitteln (T€ 57) sowie für Aufsichtsratsvergütungen (T€ 46).

3.7 Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

3.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31.12.2007 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Epigenomics, Inc. als verbundenem Unternehmen in Höhe von T€ 4.506 ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

3.9 Sonstige Verbindlichkeiten

Innerhalb der ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 439 bestehen T€ 159 aus Steuern und T€ 11 im Rahmen der sozialen Sicherheit.

4 Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft insgesamt T€ 2.341 an Umsatzerlösen erzielt, was eine Verringerung um T€ 677 (22 %) gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Umsätze stammen aus der Durchführung von Forschungsaufträgen für externe Partner. Vom Gesamtumsatz wurden T€ 561 im diagnostischen Kerngeschäft (Vorjahr: T€ 2.302) und T€ 666 im Bereich Clinical Solutions erwirtschaftet (Vorjahr: T€ 573). Hinzu kamen Lizenzumsätze i.H.v. T€ 1.074 (Vorjahr: T€ 100). 84 % der Umsätze wurden mit europäischen Kunden erzielt, die restlichen 16 % entfielen auf nordamerikanische Kunden.

4.2 Abschreibungen

Die ausgewiesenen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände im Jahre 2007 von T€ 1.061 enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen i.H.v. T€ 25 sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. T€ 33.

4.3 Zinsen und ähnliche Erträge

Die im Berichtsjahr erwirtschafteten Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen i.H.v. T€ 210.

4.4 Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund ihrer Kursnotierungen zum Bilanzstichtag wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens mit einem Betrag von T€ 355 abgeschrieben.

4.5 Gewinnverwendungsrechnung nach § 158 AktG

Die Überleitung vom ausgewiesenen Jahresfehlbetrag zum Bilanzverlust kann wie folgt dargestellt werden:

€	2007	2006
Jahresfehlbetrag	14.602.897,58	16.987.719,95
Jahresfehlbetrag des Vorjahres	16.987.719,95	12.196.654,80
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-16.987.719,95	-12.196.654,80
Bilanzverlust	14.602.897,58	16.987.719,95

5 Sonstige Angaben

5.1 Angaben zum Personal

Im Berichtsjahr waren gemäss § 267 HGB durchschnittlich 83 Arbeitnehmer (inklusive Teilzeit-Beschäftigte), 2 Auszubildende und 4 Vorstandsmitglieder beschäftigt (2006: 101/ 3/ 4). 3 Arbeitnehmer wurden im Rahmen von Entsendungsverträgen bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft beschäftigt.

5.2 Beziehungen zu Unternehmensorganen

5.2.1 Aufsichtsrat und Aufsichtsratsvergütung

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2007 nachfolgend aufgelistete Mitglieder an¹:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs - Mainz (D); Vorsitzender

früherer Sprecher der Geschäftsleitung der Boehringer Ingelheim GmbH

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: Air Liquide S.A., Ganymed Pharmaceuticals AG, Merck KGaA, Merz GmbH & Co. KGaA, Merz Pharma GmbH & Co. KGaA

In 2007 aufgegebene Mandate: keine

- Prof. Dr. Dr. Uwe Bicker - Bensheim-Auerbach (D); stellvertretender Vorsitzender
Außerordentlicher Professor der Universität von Heidelberg

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: Dade Behring Marburg GmbH (Vorsitzender), Definiens AG, Future Capital AG

In 2007 aufgegebene Mandate: keine

- Bruce Carter, Ph.D. - Seattle, WA (USA) – bis 30.03.2007
President & CEO der ZymoGenetics Inc.

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 30.03.2007: ARK Therapeutics Group plc, QLT Inc., Renovis Inc.

In 2007 (bis zum 31.03.) aufgegebene Mandate: keine

- Günter Frankenne - Berg/ Neumarkt (D)
Managing Partner der STRATCON Strategy Consulting

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: 4SC AG, Concentro AG (Chairman), KeyNeurotek AG (Vorsitzender), LCG LifeScience Consulting Group International AG, November AG (Vorsitzender), Verbena AG

In 2007 aufgegebene Mandate: keine

¹ Bei den angegebenen Aufsichtsrats-Mandaten handelt es sich um Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

- Ann Clare Kessler, Ph.D. – San Diego, CA (USA)
Beraterin

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: MedGenesis Therapeutix Inc., The Vaccines Company Ltd.

In 2007 aufgegebene Mandate: keine

- Heino von Prondzynski - Einsiedeln (CH) - seit 29.05.2007
Unabhängiger Berater

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: BB MedTech AG, Koninklijke Philips Electronics N.V., Qiagen N.V.

In 2007 aufgegebene Mandate: Tecan Group AG

- Prof. Dr. Günther Reiter - Pfullingen (D)
Professor an der European School of Business, Reutlingen

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: Deltoton AG

In 2007 aufgegebene Mandate: keine

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2007 T€ 158 (2006: T€ 158) als Aufwand erfasst, davon T€ 3 für das im Berichtsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied Bruce Carter. Zusätzlich wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2007 insgesamt T€ 25 Spesen erstattet, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats­tätigkeit anfielen (2006: T€ 31).

Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Berichtsjahr sowie Einzelheiten zu dessen Vergütung können dem Vergütungsbericht im Lagebericht entnommen werden.

5.2.2 Vorstand und Vorstandsvergütung

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft im Geschäftsjahr waren:

- Geert Walther Nygaard, Berlin (seit 01.02.2007), Vorstandsvorsitzender
- Dr. Kurt Berlin, Stahnsdorf
- Christian Piepenbrock, Berlin
- Oliver Schacht, PhD, Seattle, WA (USA)

Die Vorstandsvergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 1.050 (2006: T€ 636). Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder in 2007 insgesamt 450.000 Optionsrechte auf Epigenomics-Aktien (2006: keine) mit einem rechnerischen Wert („fair value“) von T€ 514.

Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtsjahr sowie Einzelheiten zu dessen Vergütung können dem Vergütungsbericht im Lagebericht entnommen werden.

5.3 Angaben zu „Corporate Governance“

Im Dezember des Berichtsjahres haben Vorstand und Aufsichtsrat der Epigenomics AG die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf der Website der Gesellschaft (www.epigenomics.de) veröffentlicht. Nähere Informationen können zudem dem Kapitel „Corporate Governance“ des Lageberichtes entnommen werden.

5.4 Angaben gemäß § 21 (1) WpHG

Die folgenden Gesellschaften haben der Epigenomics AG seit dem Jahresabschluss 2006 Veränderungen ihres direkten Stimmrechtsanteils gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt:

- Meldung vom 04.04.2007:

Am 3. April 2007 teilten uns die Gesellschaften

1. 3i Group Investments LP, 16 Palace Street, London SW1E 5JD, Vereinigtes Königreich
2. 3i 2004 GmbH & Co. KG, Rosental 3–4, 80331 München, Deutschland
3. 3i General Partner 2004 GmbH, Rosental 3–4, 80331 München, Deutschland
4. 3i Deutschland Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH, Bockenheimer Landstraße 55, 60325 Frankfurt am Main, Deutschland
5. 3i International Holdings plc, 16 Palace Street, London SW1E 5JD, Vereinigtes Königreich
6. 3i Holdings plc, 16 Palace Street, London SW1E 5JD, Vereinigtes Königreich
7. 3i Group plc, 16 Palace Street, London SW1E 5JD, Vereinigtes Königreich

nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil jeder dieser Gesellschaften an der Epigenomics AG am 30. März 2007 die Schwellen von 5 % und 3% unterschritt und nun für jede dieser Gesellschaften jeweils Null Prozent entsprechend Stück Null Aktien beträgt.

- Meldung vom 05.04.2007:

Die TH Technologieholding GmbH, Rosental 3-4, 80331 München, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG am 03. April 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG am 8. Dezember 2006 die Schwellen von 5% und 3% unterschritt und seither 0% entspricht.

- Meldung vom 25.05.2007:

Am 24. Mai 2007 teilte uns die DVCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds II KG, vertreten durch die VCG Venture Capital Gesellschaft mbH, München, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr seit dem 22. Mai 2007 (Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister) weniger als 5%, aber mehr als 3% der Stimmrechte an der Epigenomics AG zustehen, nämlich genau 4,69% der Stimmrechte.

- Meldung vom 31.05.2007:

Die Epigenomics AG teilt mit, dass sich die Gesamtzahl der Stimmrechte aufgrund einer Erhöhung des Grundkapitals durch Barkapitalerhöhung sowie der Ausübung von Aktienoptionen verändert hat und derzeit insgesamt 18.252.824 Stimmrechte beträgt.

- Meldung vom 04.06.2007:

In Korrektur ihres Schreibens vom 24. Mai 2007 teilte uns die DVCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds II KG, vertreten durch die VCG Venture Capital Gesellschaft mbH, München, nach § 21 Abs. 1 WpHG am 31. Mai 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG am 22. Mai 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,69% (856.497 Stimmrechte) beträgt.

- Meldung vom 06.06.2007:

Am 05. Juni 2007 teilte uns die DZ Bank AG, Frankfurt am Main, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass die DZ Bank AG per 05. Juni 2007 (Valuta) Null Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals entsprechend Stück Null Aktien der Epigenomics AG hält, womit die Schwellen von 5% und 3% zu diesem Tag unterschritten wurden.

- Meldung vom 07.06.2007:

Am 05. Juni 2007 teilte uns die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt am Main, gemäß §§ 21 Abs. 1 WpHG, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG sowie § 32 Abs. 2 InvG mit, dass der Stimmrechtsanteil der cominvest Asset Management GmbH am

31. Mai 2007 die Meldeschwelle von 3 % unterschritten hat und nun 2,78 % (Stck. 508.012) beträgt. Davon sind der cominvest Asset Management GmbH 2,47 % (Stck. 450.350) der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

- Meldung vom 07.06.2007:

Der Wellcome Trust , London, Großbritannien, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Mai 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,52% (825.820 Stimmrechte) beträgt.

5.5 Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat mit einer ihrer Hausbanken im April 2005 eine fünfjährige Zinsswap-Vereinbarung über einen Referenzbetrag von M€ 1 geschlossen. Für den Gültigkeitszeitraum erhält Epigenomics von der Bank einen fixen Zinsbetrag und zahlt der Bank gleichzeitig einen variablen Zinsbetrag. Aus dem variablen Zins, der sich aus dem Verlauf von Zinsstrukturkurven errechnet, erwächst der Gesellschaft ein Zinsänderungsrisiko, welches zu einem Liquiditätsrisiko führt. Dieses Risiko ist über die Gesamtlaufzeit der Vereinbarung auf 10,5 % des Referenzbetrages begrenzt. Die Gesellschaft kann die Vereinbarung gegen Entrichtung einer Ausgleichszahlung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes an die Bank jederzeit kurzfristig kündigen. Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Swaps werden ergebniswirksam erfasst. Zum Bilanzstichtag wurde hierfür eine Rückstellung i.H.v. T€ 71 (31.12.2006: T€ 98) gebildet.

5.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo gegenüber diversen Lieferanten für Waren und Dienstleistungen über ca. T€ 42. Weiterhin bestanden Bereitstellungsverträge mit Lieferanten von Gewebeproben über einen Gesamtwert von bis zu T€ 330. Hierbei sind allerdings die genaue Höhe und auch der zeitliche Anfall der daraus resultierenden Zahlungen mit Ungewissheit belastet.

In Vorjahren hat die Gesellschaft zahlreiche Exklusiv-Lizenzen auf Schutzrechte Dritter erworben. Daraus ergeben sich teilweise Verpflichtungen für die Zahlung von Mindest-Lizenzgebühren in den kommenden Jahren. Hinzu kommt eine Erstattungspflicht seitens Epigenomics gegenüber den Lizenzgebern für deren Kosten, die im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung und der Weiterverfolgung der lizenzierten Rechte angefallen sind. Bei diesen Kosten handelt es sich überwiegend um weiterbelastete Kosten für Patentanwälte und -ämter, welche hinsichtlich ihrer Höhe und ihres zeitlichen Anfalls nur sehr schwer vorherzusagen sind. Die erwarteten Zahlungen an die diversen Lizenzgeber belaufen sich in den Jahren 2008 und 2009 auf ca. T€ 550-600. Die meisten Vereinbarungen dieser Art sind allerdings für Epigenomics kurzfristig kündbar. Nur in einem Fall besteht eine für

Epigenomics längerfristig bindende Verpflichtung, die allerdings einen jährlichen Betrag von T€ 20 nicht überschreiten wird.

Wenn Epigenomics zukünftig Produktumsätze mit Dritten erzielt, die unter Zuhilfenahme dieses lizenzierten geistigen Eigentums generiert werden, sind darüber hinaus in einigen Fällen prozentual zu diesen Umsätzen Lizenzgebühren an die Patentinhaber abzuführen. Die potenzielle Höhe der Verpflichtungen lässt sich insoweit schwer beziffern, als dass wesentliche Anteile der variablen Lizenzgebühren von der Art und Weise der zukünftigen Umsätze abhängig sind.

Aus dem Mietvertrag für die Gewerberäume am Standort Hackescher Markt in Berlin mit einer Laufzeit bis zum Februar 2010 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für laufende Mietzahlungen von insgesamt T€ 610 bis zum Ende der Vertragslaufzeit.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von ca. M€ 5,9. Für 2009 ist aus heutiger Sicht eine Verpflichtung in ähnlicher Höhe zu erwarten. Diese Werte resultieren aus den zugrundeliegenden internen Planungen für die entsprechenden Jahre und spiegeln die zu erwartenden Ansprüche der US-amerikanischen Tochter an die Gesellschaft im Rahmen des in 2003 in Kraft getretenen Transfer-Preis-Abkommens wider. Die erwarteten Werte basieren auf einem angenommenen Wechselkursverhältnis zwischen dem Euro und dem US-Dollar in den entsprechenden Zeiträumen auf dem Niveau des Berichtsstichtages.

5.7 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum Abschlussstichtag 31.12.2007 hatte die Epigenomics AG eine 100%-ige Beteiligung an folgender Gesellschaft:

Epigenomics, Inc.
Suite 300
1000 Seneca Street
Seattle, WA 98101
USA

Das Eigenkapital dieser Gesellschaft belief sich zum 31.12.2007 auf T€ 1.689 (31.12.2006: T€ 1.303). Das am 31.12.2007 endende Geschäftsjahr der Gesellschaft endete mit einem Jahresüberschuss i.H.v. T€ 385 (2006: T€ 652).

Mit dem zum 31.12.2006 aus dem Unternehmen ausgeschiedenen, ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Alexander Olek bestand im Berichtsjahr ein Beratervertrag, mit einer ursprünglichen Gültigkeit vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2008. Im Rahmen dieses Vertrages stand Herr Olek der Gesellschaft in 2007 als strategischer Berater zur Verfügung und stellte der Gesellschaft dafür insgesamt auf Basis eines Tagessatzes von € 2.083 zzgl. Spesen einen Betrag von T€ 200 in Rechnung. Dieser Vertrag wurde von beiden Vertragspartnern im Dezember 2007 für das Jahr 2008

gegen eine Einmalzahlung der Gesellschaft an Herrn Olek über T€ 130 aufgehoben. Alle gegenseitigen Ansprüche sind damit vollständig abgegolten.

5.8 Angaben über die Abschlussprüfer der Gesellschaft

Wie auch in den Vorjahren wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft UHY Deutschland AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 gewählt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr T€ 299 als Aufwand für diverse Leistungen dieser Prüfungsgesellschaft an die Epigenomics AG erfasst, wie die nachstehende Tabelle verdeutlicht.

T€	2007	2006
Kosten für Abschlussprüfungen und Durchsicht	123	123
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	176	13
Total	299	136

Die angegebenen Kosten der Abschlussprüfung ergaben sich für die Prüfungen von Einzel- und Konzernabschluss der Gesellschaft. Die sonstigen Bestätigungsleistungen wurden überwiegend für die Erstellung eines „Comfort letters“ sowie weiterhin im Rahmen von Förderprojekten vorgenommen und in letzteren Fällen vom Zuwendungsgeber erstattet.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2007

Anlagensachgruppen	Anschaffungs- / Herstellkosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007	Stand am 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007	Buchwerte am 01.01.2007	Buchwerte am 31.12.2007
Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software, Patente, Lizenzen und sonstige Schutzrechte	5.740.486,60	12.400,00	0,00	5.752.886,60	-1.853.079,68	-454.518,66	0,00	-2.307.598,34	3.887.406,92	3.445.288,26
Summe	5.740.486,60	12.400,00	0,00	5.752.886,60	-1.853.079,68	-454.518,66	0,00	-2.307.598,34	3.887.406,92	3.445.288,26
Sachanlagen										
1. Einbauten in fremde Grundstücken und Gebäude	522.031,30	27.820,49	-3.299,34	546.552,45	-371.679,82	-83.676,04	3.299,34	-452.056,52	150.351,48	94.495,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.105.973,69	-83.456,64	-769.563,01	4.252.954,04	-3.704.301,32	-516.110,95	769.319,02	-3.451.093,25	1.401.672,37	801.860,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.235,04	-750,37	-1.198,29	67.286,38	-48.356,63	-6.445,69	989,18	-53.813,14	20.878,41	13.473,24
Summe	5.697.240,03	-56.386,52	-774.060,64	4.866.792,87	-4.124.337,77	-606.232,68	773.607,54	-3.956.962,91	1.572.902,26	909.829,96
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.487.047,49	0,00	0,00	3.487.047,49	0,00	0,00	0,00	0,00	3.487.047,49	3.487.047,49
2. Langfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.639.230,05	209.604,26	0,00	3.848.834,31	0,00	0,00	0,00	0,00	3.639.230,05	3.848.834,31
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Summe	8.126.277,54	209.604,26	0,00	8.335.881,80	0,00	0,00	0,00	0,00	8.126.277,54	8.335.881,80
Anlagen Total	19.564.004,17	165.617,74	-774.060,64	18.955.561,27	-5.977.417,45	-1.060.751,34	773.607,54	-6.264.561,25	13.586.586,72	12.691.000,02

Vermögenslage

	2007		2006		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vorräte	347	1,4%	154	0,5%	193	125,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	356	1,4%	271	0,8%	85	31,4%
Flüssige Mittel	6.434	25,9%	7.573	23,3%	-1.139	-15,0%
übriges Umlaufvermögen	4.995	20,1%	10.981	33,7%	-5.986	-54,5%
UMLAUFVERMÖGEN	12.133	48,9%	18.979	58,3%	-6.847	-36,1%
Rückstellungen	2.830	11,4%	2.237	6,9%	593	26,5%
erhaltene Anzahlungen	313	1,3%	0	0,0%	313	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	905	3,6%	560	1,7%	345	61,6%
Verbindlichkeiten gegenüber verbund. Unternehmen	4.506	18,2%	3.305	10,1%	1.202	36,4%
übrige kurzfristige Passiva	648	2,6%	1.103	3,4%	-455	-41,3%
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	9.202	37,1%	7.205	22,1%	1.997	27,7%
NETTO-UMLAUFVERMÖGEN	2.931	11,8%	11.775	36,2%	-8.844	-75,1%
immaterielle Vermögensgegenstände	3.445	13,9%	3.887	11,9%	-442	-11,4%
Sachanlagen	910	3,7%	1.573	4,8%	-663	-42,2%
Finanzanlagen	8.336	33,6%	8.126	25,0%	210	2,6%
ANLAGEVERMÖGEN	12.691	51,1%	13.587	41,7%	-896	-6,6%
REINVERMÖGEN	15.622	62,9%	25.361	77,9%	-9.739	-38,4%
BILANZSUMME	24.824	100,0%	32.566	100,0%	-7.742	-23,8%
ZUSAMMENSETZUNG DES REINVERMÖGENS	2007		2006		Veränderung	
	T€		T€		T€	%
gezeichnetes Kapital	18.253		16.916		1.337	7,9%
Kapitalrücklage	3.690		17.151		-13.461	-78,5%
Gewinnrücklage	8.282		8.282		0	0,0%
Bilanzverlust	-14.603		-16.988		2.385	-14,0%
REINVERMÖGEN	15.622		25.361		-9.739	-38,4%

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2007	2006
	T€	T€
1. Jahresfehlbetrag vor Zinsergebnis	-15.120	-18.219
2. Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.061	1.283
3. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
4. Abnahme (Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-265	682
5. Zunahme der Rückstellungen	333	486
6. Abnahme (Vj. Zunahme) der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.649	-414
7. Bewertungsbedingte Aufwendungen aus derivativen Instrumenten	0	7
8. Bewertungsbedingte Änderungen der Wertpapiere	355	394
9. Zinseinzahlungen	634	1.108
10. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.354	-14.672
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-29	-797
12. Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	12	0
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-28	-234
14. Einzahlungen aus Investitionsförderung	93	0
15. Einzahlungen aus Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.022	3.916
16. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	1.070	2.885
17. Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	2	932
18. Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	4.861	0
19. Auszahlungen für die Schaffung neuer Aktien	-316	-85
20. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.547	847
21. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.737	-10.940
22. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.171	23.111
23. FINANZMITTELFONDS am Ende der Periode	6.434	12.171
Im Finanzmittelfonds am Ende der Periode sind enthalten:		
a) Kassenbestand, Zahlungsmittel und deren Äquivalente	6.434	7.573
b) Geldmarktnahe Wertpapiere	0	4.598
SUMME	6.434	12.171

Ertragslage

	2007		2006		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.341	91,2%	3.018	100,0%	-678	-22,4%
Bestandsveränderungen	226	8,8%	0	0,0%	226	
GESAMTLEISTUNGEN	2.567	100,0%	3.018	100,0%	-451	-14,9%
Materialaufwand/ Wareneinsatz	944	36,8%	1.511	50,1%	-568	-37,6%
Materialaufwand/ bezogene Leistungen	220	8,6%	2.590	85,8%	-2.371	-91,5%
ROHERTRAG	1.404	54,7%	-1.084	-35,9%	2.487	-229,6%
sonstige betriebliche Erträge	1.872	72,9%	2.183	72,3%	-311	-14,2%
ROHERGEBNIS	3.276	127,6%	1.100	36,4%	2.176	197,9%
Personalaufwand	5.306	206,7%	6.963	230,7%	-1.657	-23,8%
Abschreibungen	1.061	41,3%	1.283	42,5%	-222	-17,3%
sonstiger betrieblicher Aufwand	12.030	468,6%	10.678	353,8%	1.351	12,7%
davon operativer Aufwand	5.509	214,6%	6.281	208,1%	-772	-12,3%
davon Verwaltungsaufwand	5.776	225,0%	5.249	173,9%	527	10,0%
davon Vertriebsaufwand	503	19,6%	885	29,3%	-382	-43,2%
davon übr. so. Aufw.	241	9,4%	615	20,4%	-373	-60,7%
BETRIEBSERGEBNIS	-15.120	-589,0%	-17.824	-590,6%	2.704	-15,2%
FINANZERGEBNIS	517	20,2%	837	27,7%	-319	-38,2%
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0,0%	0	0,0%	0	
JAHRESFEHLBETRAG VOR STEUERN	-14.603	-568,9%	-16.988	-562,9%	2.385	-14,0%
Ertragsteuern	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
JAHRESFEHLBETRAG	-14.603	-568,9%	-16.988	-562,9%	2.385	-14,0%

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, 15. Februar 2008

Der Vorstand

(Geert Walther Nygaard)

(Oliver Schacht)

(Christian Piepenbrock)

(Dr. Kurt Berlin)

Epigenomics AG

Lagebericht

Inhalt

Geschäftsentwicklung und Strategie	3
Wirtschaftliches Umfeld	3
Analyse der Geschäftsentwicklung – ein Überblick	4
Steuerungs- und Kontrollsystem	6
Marketing und Geschäftsentwicklung	7
Geschäftsverlauf	8
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
Finanzlage und Kapitalfluss	10
Ertragslage	10
Vermögenslage	11
Mitarbeiter	13
Forschung und Entwicklung (F&E)	14
Nachtragsbericht	15
Corporate Governance	17
Finanzberichterstattung	17
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	18
Directors' Dealings und Directors' Share Ownership	20
Zusätzliche verpflichtende Darstellung für börsennotierte Unternehmen nach § 315 Abs. 4 HGB	21
Vergütungsbericht	24
Vergütung des Vorstands	24
Vergütung des Aufsichtsrats	27
Angaben zu den Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft	29
Chancen und Risiken	30
Geschäftliche Chancen und Risiken	31
Chancen und Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum	32
Chancen und Risiken im regulatorischen Umfeld	32
Finanzielle Chancen und Risiken	33
Sonstige Chancen und Risiken	34
Prognosebericht	35

Geschäftsentwicklung und Strategie

Wirtschaftliches Umfeld

Hohe Energiepreise, deutlich stärkerer Euro, US-Subprime-Hypothekenkrise, schwieriges Finanzierungsumfeld.

Das Jahr 2007 war durch den anhaltenden Anstieg der Energiepreise und den deutlichen Kursanstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar geprägt. Der Zinsanstieg kam zum Stillstand und gegen Ende 2007 signalisierte die amerikanische Notenbank mit einer ersten Senkung der US-Leitzinsen ihre Bereitschaft zur Unterstützung der Konjunktur – ein wichtiger Schritt vor dem Hintergrund der schweren Krise im US-Hypotheken- und Subprime-Finanzmarkt. Diese Krise hatte größere Auswirkungen auf die weltweite Bankenszene, wie die spürbaren Liquiditätsengpässe im Interbankenmarkt und der erhebliche weltweite Preisdruck auf viele bankbezogene Wertpapiere und Fondsprodukte zeigen.

Hatten sich in der ersten Jahreshälfte 2007 die weltweiten Aktienmärkte und insbesondere die Biotechnologiebranche in den USA und in Europa noch in einer robusten Verfassung gezeigt, so gerieten im Verlauf des zweiten Halbjahres die Börsenkurse und die Unternehmenswerte von Biotechnologieunternehmen auf beiden Seiten des Atlantiks erheblich unter Druck. In Deutschland wurden diese gesamtwirtschaftlichen Einflüsse durch branchenspezifische Ereignisse und Nachrichten verstärkt, die sich sowohl auf einzelne Biotechnologiewerte als auch auf die Branche als Ganzes nachteilig auswirkten.

Dies erschwerte die IPO- und Anschlussfinanzierungen an den Kapitalmärkten im Allgemeinen und im Besonderen für risikoreichere Branchen und Technologieunternehmen. Die zweite Jahreshälfte 2007 könnte man als "Flucht in sichere Anlagen und Blue Chips" bezeichnen, verbunden mit einem massiven Abzug von Fondskapital aus vermeintlich risikoreicheren Anlagebereichen wie Biotechnologie und Gesundheitsvorsorge und zu Gunsten der Anlage in vermeintlich risikoärmere Werte wie beispielsweise industrielle Blue Chips, Energiewerte und Edelmetalle.

Im Jahresverlauf 2007 legte der Wert des Euro gegenüber dem US-Dollar um mehr als 15 % zu und stieg von 1,30 USD/EUR Ende 2006 auf nahezu 1,50 USD/EUR gegen Ende 2007. Dies hatte deutlich positive Auswirkungen auf unsere Kostenbasis in den USA, erhöhte jedoch nochmals den Preisdruck auf unsere F&E-Kooperationen, die in Euro abgeschlossen werden.

Das Wirtschaftswachstum des Jahres 2007 erwies sich vor allem in Deutschland als gesund und robust. Das Konsumklima und das Vertrauen in die Wirtschaft verbesserten sich deutlich. Diese positive Entwicklung ging jedoch einher mit steigendem Inflationsdruck und dem Dilemma der Notenbanken, ob zur weiteren Stützung des Wirtschaftswachstums für 2008 und darüber hinaus Zinssenkungen vorgenommen oder zur Inflationsbekämpfung eine restriktive Geldpolitik betrieben werden sollte. Für die Kapitalmärkte ist der Ausblick auf 2008 verhalten positiv; für den Biotechnologiesektor wird mit einer Branchenkonsolidierung durch M&A-

Aktivitäten sowie mit weitgehend intakten Finanzmärkten für IPOs und Folgefinanzierungen gerechnet. Die Debatte um ein mögliches Abgleiten der US-Konjunktur in eine Rezession führte Ende 2007 zu Nervosität an den Kapitalmärkten und ließ Anfang 2008 die Aktienkurs weltweit deutlich sinken.

Analyse der Geschäftsentwicklung – ein Überblick

Wesentliche Ereignisse: Neuer CEO bei Epigenomics; strategische Neuausrichtung auf Hauptwachstumstreiber; Fokus auf Darmkrebs-Früherkennungstest; Vertragsunterzeichnung mit Abbott; erfolgreiche PIPE-Finanzierung; Finanzzahlen im Rahmen der Erwartungen.

Epigenomics ist ein Unternehmen der molekularen Diagnostik mit Schwerpunkt auf der Entwicklung, Lizenzierung und Vermarktung von in-vitro Diagnostiktests (IVD) für die Krebsfrüherkennung sowie auf Anwendungen für auf der DNA-Methylierung beruhenden Krebs-Spezialdiagnostika. In unserer Produktentwicklung konzentrieren wir uns auf die Entwicklung neuartiger molekularer Diagnostiktests, d.h. auf Produkte, die dem Patienten erhebliche Vorteile und Erleichterungen in Bezug auf Leistung und Anwendung bieten und damit letztlich die Akzeptanz dieser Tests fördern.

Unser Leitmotiv lautet: Epigenomics wird ein weltweit führendes Molekulardiagnostik-Unternehmen für Krebs, basierend auf DNA-Methylierung, werden.

Im Jahr 2007 haben wir unsere Strategie von einem technologieorientierten Unternehmen hin zu einem produktorientierten Unternehmen ausgerichtet. Unsere Vermarktungsstrategie wurde von einem Geschäftsmodell, das sich auf einen einzigen strategischen Partner konzentrierte, zu einem Modell der nicht exklusiven Partnerschaft geändert. Unser Clinical Solutions Team arbeitet eng mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologiebranche zusammen, um neuartige Biomarker zu finden, die Patienten identifizieren, die mit größerer Wahrscheinlichkeit auf ein bestimmtes Medikament ansprechen. Über den Weg der Lizenzvergabe wollen wir unsere DNA-Methylierungstechnologien als Hebel nutzen um international einen Standard in der Molekulardiagnostik-Branche zu setzen.

Das Jahr 2007 stellte für Epigenomics den Beginn einer neuen Ära dar. Am 1. Februar 2007 wechselte Geert Walther Nygaard aus der Position des Geschäftsführers von Abbott Deutschland als neuer Vorstandsvorsitzender zu Epigenomics. Geert Nygaard bringt über 20 Jahre Branchenerfahrung und Expertise im operativen und kommerziellen Geschäft der Diagnostikbranche mit zu Epigenomics.

Heino von Prondzynski, ehemaliger CEO von Roche Diagnostics, wurde auf der Hauptversammlung am 29. Mai 2007 in den Aufsichtsrat der Epigenomics AG gewählt. Er ersetzt Bruce Carter, Ph.D., der seine Funktion zur Verfügung stellte, um eine weitere Stärkung der kommerziell-diagnostischen Komponente des Aufsichtsgremiums zu ermöglichen. Heino von Prondzynski ist ein ausgewiesener Experte in der weltweiten Diagnostikindustrie, von dessen Branchenerfahrung das Unternehmen profitieren wird.

Alle Produktentwicklungsprogramme unserer gestrafften Pipeline haben sich wie erwartet entwickelt. Wesentliche Verbesserungen wurden hinsichtlich Einfachheit, Durchlaufzeiten und Kosten sowie Automatisierungspotenzial erzielt. In Bezug auf diese Kriterien hat eine technische Vergleichsstudie (altes vs. Neues Assay-Verfahren) für die Darmkrebsfrüherkennung alle ihre Ziele erreicht. Gleiches gilt für eine kleine klinische Vergleichsstudie der beiden Assay Verfahren die Ende 2007 abgeschlossen wurde. Dieses überarbeitete Assay-Verfahren stellt auch die Basis für künftige IVD-Testkits dar, die zusammen mit Partnern aus der IVD-Branche entwickelt werden.

Mit Abbott haben wir ein neues strategisches Kooperations- und Lizenzabkommen geschlossen. Dieses Abkommen sieht die nicht exklusive Entwicklung und eine mögliche nicht exklusive weltweite Vermarktung eines auf Blut basierenden IVD-Tests für Darmkrebs auf der Grundlage unseres Methylierungs-Biomarkers Septin 9 vor.

Am 4. Oktober 2007 verkündete Epigenomics, dass mehrere wichtige Schüsselpatente erteilt worden sind. Patentbehörden in zahlreichen Regionen einschließlich Europa und den USA haben Epigenomics Patente für seine Kerntechnologie HeavyMethyl® zum sensitiven Nachweis von methylierter DNA erteilt. Diese Patente vervollständigen den Patentschutz von Epigenomics diagnostischen Testverfahren auf Körperflüssigkeiten und Geweben und stärken die generelle Wettbewerbsposition.

Epigenomics hat am 10. Oktober 2007 die Einrichtung eines Medizinischen Beirats für die Darmkrebs-Früherkennung mitgeteilt. Das Gremium wird Epigenomics bei wichtigen Aspekten der klinischen Entwicklung und der Vermarktung des Darmkrebs-Früherkennungstests als unser Schlüsselprodukt beraten. Zu den Mitgliedern des Beirats zählen: Douglas Rex, M.D., Chancellor's Professor und Professor für Medizin an der Medizinischen Fakultät der Universität von Indiana; Philip S. Schoenfeld, M.D., M.Ed., M.Sc., Außerordentlicher Professor, Abteilung für Innere Medizin der Medizinischen Fakultät der Universität von Michigan; Deborah Fisher, M.D., MHS, Assistenzprofessorin für Medizin an der Duke-Universität und Scott Ramsey, M.D., Ph.D., Außerordentlicher Professor für Medizin und Gesundheitswesen sowie assoziiertes Mitglied des Cancer Prevention Research Program am Fred Hutchinson Krebsforschungszentrum.

In 2007 haben wir den ersten klinischen Konzeptbeweis für den Nachweis von Lungenkrebs in Blutplasma erbracht. Der neuartige Biomarker zeigte beim Nachweis von nicht-kleinzelligem Lungenkrebs eine Sensitivität von 69 % bei einer Spezifität von 91 %. Weitere klinische Studien mithilfe dieses Leitmarkers wie auch anderer Markerkandidaten werden zusammen mit der Charité in Berlin bearbeitet und haben bereits ermutigende und positive Zwischenergebnisse gezeigt.

Zusätzlich zu unseren Krebs-Früherkennungstests entwickeln wir derzeit auch Krebs-Spezialdiagnostika wie beispielsweise unseren molekularen Prostatakrebs-Klassifikationstest. In 2007 konnten wir angesehenen klinischen Zentren in Europa und USA für die Sammlung von Patientenproben gewinnen. Wir waren hierdurch in der Lage ausreichende Mengen qualitativ hochwertiger Proben und korrespondierender klinischer Daten zu sammeln. Proben und Daten entsprechen den Anforderungen

unseres Studienprotokolls, welches in Übereinstimmung mit internen Qualitätsstandards und GCP (Good Clinical Practices) abgefasst wurde.

Dieser Gewebetest für die Prognose von Prostatakrebs zielt auf die Vorhersage der Rückfallwahrscheinlichkeit nach einer radikalen Prostatektomie. Wir rechnen damit, ihn 2008 in Europa auf den Markt bringen zu können.

Am Jahresende 2007 verfügte das Unternehmen über Liquiditätsreserven inklusive marktgängiger Wertpapiere in Höhe von rund EUR 10 Mio. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr hatte seine wesentliche Ursache in dem anhaltenden Nettomittelabfluss für die operative Geschäftstätigkeit, der nur zum Teil durch Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit kompensiert werden konnte. Im zweiten Quartal 2007 haben wir mit Erfolg eine PIPE (Private Investment in Public Equity)-Finanzierung durchgeführt. Dadurch konnten wir unsere Liquidität in 2007 deutlich stärken.

Die Umsatzerlöse lagen mit EUR 2,3 Mio. um 23 % unter den EUR 3,0 Mio. des Vorjahres. Dieser Rückgang war im Wesentlichen auf die Tatsache zurückzuführen, dass im Gegensatz zum Vorjahr keine Umsätze aus der F&E-Finanzierung durch Roche Diagnostics mehr enthalten waren.

Steuerungs- und Kontrollsystem

Das Steuerungs- und Kontrollsystem der Gesellschaft stützt sich auf verschiedene Instrumente für die Planung, Überwachung und Berichterstattung. Qualitative Daten werden mithilfe einer selbst entwickelten Projektdokumentations-Datenbasis gewonnen, quantitative Daten durch eine ERP (Enterprise Resource Planning)-Software verarbeitet. Unser Rechnungswesen und Controlling unterstehen dem Finanzvorstand und stellen dem Vorstand monatlich alle notwendigen Steuerungs- und Kontrollinformationen zur Verfügung.

Für interne Steuerungs- und Kontrollzwecke erstellen wir auf der Grundlage der aktuellen mittel- bis langfristigen Geschäftsplanung der Gesellschaft ein Jahresbudget. Der Plan wird ausgehend von den Kostenstellen und F&E-Projekten von unten nach oben (bottom up) erstellt. Das Jahresbudget unterliegt zwingend der abschließenden Genehmigung durch unseren Aufsichtsrat.

Der Schwerpunkt der monatlichen und quartalsweisen internen Berichterstattung liegt auf dem Soll-Ist-Vergleich für diejenigen Daten, die auch der vierteljährlichen externen Finanzberichterstattung zugrunde liegen. Hinzu kommen von Vorstand, Aufsichtsrat und Controlling verlangte zusätzliche Angaben. Jeder Quartalsbericht geht einher mit einer internen Prognose („forecast“), die uns eine aktuelle Vorschau auf die zum Jahresende zu erwartenden Ganzjahreszahlen gibt.

Marketing und Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2007 haben wir unser gesamtes Leistungsspektrum in einem Business-to-Business-Modell vermarktet, das auf strategischer Forschung und

Entwicklungskooperationen sowie auf Vertriebskooperationen beruht. Der Schwerpunkt lag ausschließlich auf unseren Onkologieprogrammen. Unsere Vermarktungsstrategie wurde von einem Geschäftsmodell, das sich auf einen einzigen strategischen IVD-Partner konzentrierte, in ein Modell der nicht exklusiven Partnerschaft geändert. Wir haben das Spektrum unserer Vertragspartner um Unternehmen aus den Bereichen molekulare Diagnostik, Biotechnologie, Pharma und Forschungsprodukte erweitert. Als Folge unserer stärkeren Fokussierung und zielgerichteteren Ausrichtung nach der Reorganisation beliefen sich die Kosten für Marketing und Geschäftsentwicklung auf EUR 0,5 Mio. (2006: EUR 0,9 Mio.).

Am 25. September 2007 haben wir ein Kooperations- und Lizenzabkommen mit Abbott Molecular Inc. („Abbott“) geschlossen. Dieses neue Abkommen sieht die nicht exklusive Entwicklung und eine mögliche nicht exklusive weltweite Vermarktung eines auf Blut basierenden IVD-Tests für Darmkrebs auf der Grundlage unseres Methylierungs-Biomarkers Septin 9 vor. Darüber hinaus enthält das Kooperations- und Lizenzabkommen auch bereits Rahmenbedingungen für die Evaluierung ausgewählter Biomarker von Epigenomics für bestimmte andere Indikationen. Abbott entrichtete an Epigenomics eine Vorauszahlung und wird bestimmte F&E-Kosten erstatten, Meilensteinzahlungen leisten, beispielsweise für das Erreichen von behördlichen Zulassungen oder von Umsatzzielen, sowie laufende Lizenzzahlungen auf alle Produktverkäufe eines Septin 9 basierten Tests von Abbott weltweit entrichten.

Geschäftsverlauf

Erste nicht exklusive IVD-Partnerschaft mit Abbott; Vertrag mit Qiagen erweitert; Abschluss mehrerer neuer Kooperationen.

Zum Jahresbeginn 2007 wurden alle operativen Aktivitäten und Geschäftsbereiche zusammengefasst. Nach der Restrukturierung im Oktober 2006 und der Beendigung der Zusammenarbeit mit Roche Diagnostics war eine Fortführung der Segmentberichterstattung nicht mehr sinnvoll. Alle Aktivitäten im Diagnostikgeschäft, in den Biomarker-Kooperationen und im Lizenzgeschäft wurden auf die neue Unternehmens-Mission ausgerichtet und dienen dem erklärten Ziel, ein Molekulardiagnostik-Unternehmen für Krebs zu werden. Dementsprechend wurden die internen Zuständigkeiten neu geordnet.

Die Umsatzerlöse 2007 i.H.v. EUR 2,3 Mio. setzen sich zusammen aus Vorauszahlungen, F&E-Finanzierungen, Meilensteinzahlungen, Erstattungen für angefallene Kosten und Lizenzgebühren.

Unsere Kosten der umgesetzten Leistung für die Durchführung bestehender Kooperationen lagen unter denen des Jahres 2006. Der Hauptgrund hierfür war die ausschließlich interne Steuerung und Finanzierung unserer gesamten Produktentwicklung, während in den Jahren zuvor die Zusammenarbeit mit Roche Diagnostics den größten Teil der Kosten der umgesetzten Leistung verursacht hatte.

Im Geschäftsjahr 2007 erwirtschaftete unser Diagnostikgeschäft Umsatzerlöse in Höhe von EUR 0,6 Mio., die neben unserer neuen Partnerschaft mit Abbott aus dem letztmaligen Umsatzbeitrag aus der Zusammenarbeit mit Roche herrührten. Der Geschäftsbereich Clinical Solutions erhöhte seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 16 % von EUR 0,6 Mio. in 2006 auf EUR 0,7 Mio. in 2007. Unser Clinical Solutions-Geschäft ist mit Unternehmen wie Centocor, Inc., Myriad Genetics, Inc., Merck & Co. Inc., Pfizer Inc. und Johnson & Johnson sieben neue F&E-Kooperationen eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2007 trug das Lizenzgeschäft mit insgesamt EUR 1,1 Mio. den Löwenanteil zu den Umsatzerlösen bei. Dies hatte seine wesentliche Ursache in der Ausweitung der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit Qiagen im zweiten Quartal 2007.

Nach der Markteinführung des EpiTect[®] Research-Use-Only (RUO)-Kits für Präanalytika durch Qiagen in 2006 haben beide Parteien ihre erfolgreiche Zusammenarbeit in 2007 ausgeweitet. Die Qiagen GmbH erwarb eine weltweite exklusive Lizenz an der präanalytischen Lösung für den IVD-Markt und ist unser bevorzugter Partner für Präanalytika. Mithilfe einer nicht exklusiven Rücklizenz behält Epigenomics Rechte zur Nutzung dieser Technologien in eigenen oder mit Partnern durchgeführten Entwicklungsprojekten und für die Nutzung von IVD-Produkten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Jahres 2007 verbesserte sich mit EUR -14,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert (EUR -17,0 Mio.); der

Jahresfehlbetrag 2007 belief sich ebenfalls auf EUR 14,6 Mio. im Vergleich zu EUR 17,0 Mio. im Jahr zuvor.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Betriebliche Aufwendungen deutlich geringer als 2006; Umsatz etwas niedriger als im Vorjahr; Ergebnis gegenüber 2006 merklich gesteigert.

Finanzlage und Kapitalfluss

Am Ende des Berichtsjahres beliefen sich die liquiden Mittel und marktgängigen Wertpapiere der Gesellschaft auf EUR 9,8 Mio.. Die Finanzlage war erneut vor allem vom anhaltenden Mittelabfluss für die operative Geschäftstätigkeit, in erster Linie für die Produktentwicklung, geprägt.

Der Netto-Cashflow war mit EUR –5,7 Mio. negativ, verglichen mit einem Cashflow von EUR -10,9 Mio. im Vorjahr. Der Mittelabfluss für die operative Geschäftstätigkeit belief sich auf EUR 11,4 Mio. und lag damit erheblich unter dem Mittelabfluss des Vorjahres (EUR 14,7 Mio.).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war mit EUR 1,1 Mio. positiv. Dabei überstiegen die Zuflüsse aus dem Verkauf von Wertpapieren die Auszahlungen für den Erwerb langfristiger Vermögenswerte. Im Vorjahr hatten wir einen Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit von EUR 2,9 Mio. ausgewiesen. Der Nettomittelzufluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte belief sich auf EUR 0,05 Mio., verglichen mit einem Nettomittelabfluss von EUR 1,0 Mio. in 2006. Bei einer erneut geringen Investitionstätigkeit war dieser positive Effekt im Jahr 2007 auf Mittelzuflüsse aus der Investitionsförderung zurückzuführen, die die Investitionen überstiegen. Der Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich als Folge der im zweiten Quartal 2007 durchgeführten PIPE-Finanzierung auf EUR 4,5 Mio. im Vergleich zu EUR 0,8 Mio. im Jahr 2006, die im Wesentlichen auf Zahlungseingänge im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen gestanden hatten.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2007 erwirtschafteten wir einen Umsatzerlös von EUR 2,3 Mio. und damit gegenüber den EUR 3,0 Mio. des Vorjahres ca. 22 % weniger. Dieser Rückgang hat seine ausschließliche Ursache in der Beendigung der Zusammenarbeit mit Roche und in der nicht-exklusiven Natur des Abbott-Vertrags, der erst gegen Ende des dritten Quartals 2007 unterzeichnet wurde. Aus diesem Grund sanken die Umsatzerlöse aus dem Diagnostics-Geschäft um EUR 1,7 Mio. auf EUR 0,6 Mio. Während unser Clinical Solutions-Geschäft seine Umsätze von EUR 0,6 Mio. auf EUR 0,7 Mio. steigern konnte, leistete das Lizenzgeschäft vor allem als Folge der in 2007 neu geschlossenen Kooperationen mit EUR 1,1 Mio. den höchsten Beitrag zu unserem Konzernumsatz.

Wie bereits erwähnt hat sich unsere operative Kostenbasis im Geschäftsjahr 2007 spürbar verbessert. Bis auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigten im Jahresvergleich alle Kostenkategorien einen Rückgang auf. Während der Materialaufwand (EUR 1,2 Mio.) um 72% im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist,

sind die Personalkosten (EUR 5,3 Mio.) um 24% und die Abschreibungen (EUR 1,1 Mio.) um 17% gesunken. Lediglich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von EUR 10,7 Mio. auf EUR 12,0 Mio. gestiegen, da unsere F&E-Projekte im Bereich Diagnostics nicht länger mit externen Partnern durchgeführt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken auf EUR 1,9 Mio., verglichen mit EUR 2,2 Mio. in 2006 und damit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,3 Mio.. Der Rückgang war vor allem auf die Beendigung einiger Projekte zum Jahresende 2006 zurückzuführen, die mit Fördermitteln finanziert worden waren.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich in 2007 auf EUR –15,1 Mio. und war damit deutlich besser als das Ergebnis des Vorjahres (EUR –17,8 Mio.). Strikte Finanzdisziplin und die Restrukturierung im Herbst 2006 haben zu einer Verbesserung der operativen Kostenbasis um EUR 3,5 Mio. geführt.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigt sich folgende Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr: der operative Aufwand (EUR 5,5 Mio.) sank um EUR 0,8 Mio. und der Vertriebsaufwand sank von EUR 0,9 Mio. in 2006 auf EUR 0,5 Mio.. Dieser Rückgang erklärt sich zum Teil durch eine gezieltere Inanspruchnahme von externen Forschungsleistungen und die Straffung unserer Geschäftsstrategie.

Unsere Kosten der Verwaltung beliefen sich in 2007 auf EUR 5,8 Mio. und lagen damit über dem Wert des Vorjahres (EUR 5,2 Mio.), was u.a. auf höhere Kosten zur Aufrechterhaltung unserer Patent- und Lizenzrechte zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis sank von EUR 0,8 Mio. in 2006 auf EUR 0,5 Mio. EUR in 2007.

Unser Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2007 zeigt mit EUR 14,6 Mio. eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Wert des Vorjahres (EUR 16,9 Mio.).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme von Epigenomics hat sich von EUR 32,6 Mio. am 31. Dezember 2006 auf EUR 24,8 Mio. am Jahresende 2007 vermindert. Hauptgrund war erneut der Nettofinanzmittelverbrauch durch unsere operative Geschäftstätigkeit.

Das Anlagevermögen reduzierte sich um EUR 0,9 Mio. auf EUR 12,7 Mio.. Insgesamt gesehen war der Rückgang in erster Linie auf unsere strikte Investitionspolitik zurückzuführen, mit der wir die Investitionsausgaben auf einem Minimum halten. Wie in den Vorjahren hat Epigenomics im Einklang mit den Bilanzierungsvorschriften keine Aufwendungen für eigenentwickelte Patente aktiviert.

Die Sachanlagen gingen von EUR 1,6 Mio. am Jahresende 2006 auf EUR 0,9 Mio. am 31. Dezember 2007 zurück. Einige geringfügige Investitionen des Berichtsjahres wurden durch Abschreibungen überkompensiert.

Das Umlaufvermögen sank in erster Linie wegen der Mittelabflüsse für die operative Geschäftstätigkeit von EUR 19,0 Mio. auf EUR 12,1 Mio.

Am 31. Dezember 2007 war unser gezeichnetes Kapital um 1.336.699 Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1,00 höher als am Bilanzstichtag des Vorjahres. Dieser Anstieg hatte seine nahezu ausschließliche Ursache in der im Mai 2007 mit Erfolg durchgeführten PIPE-Finanztransaktion; der restliche Anstieg resultierte aus der Ausübung von Aktienoptionen. Die Kapitalrücklage verringerte sich von EUR 17,2 Mio. um EUR 13,5 Mio. auf EUR 3,7 Mio. am Jahresende 2007 - hauptsächlich als Folge der Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres.

Die Gewinnrücklage von EUR 8,3 Mio. blieb unangetastet.

Unter Einbeziehung des Fehlbetrags für das Berichtsjahr in Höhe von EUR 14,6 Mio. sank die Eigenkapitalquote von 77,9 % am Jahresende 2006 auf 62,9 % am 31. Dezember 2007.

Die Bilanz ist frei von langfristigen Finanzschulden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 2,0 Mio. von EUR 7,2 Mio. auf EUR 9,2 Mio. Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von EUR 0,6 Mio. am Jahresende 2006 auf EUR 0,9 Mio. am 31. Dezember 2007 an.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2007 beschäftigte die Epigenomics AG insgesamt 78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wies damit gegenüber 106 am Jahresende 2006 einen deutlichen Rückgang aus. In der Personalzahl sind zwei Auszubildende enthalten.

Der durchschnittliche Beschäftigtenstand inklusive Vorstand lag im Geschäftsjahr 2007 bei 85 (Vorjahr: 106) Personen. In unserer Tochtergesellschaft Epigenomics, Inc. in Seattle waren im Jahresdurchschnitt 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 39). Der im Vergleich zu 2006 deutliche Personalrückgang ist Folge unseres im Herbst 2006 begonnenen Restrukturierungsprozesses, der im Frühjahr 2007 mit Erfolg zum Abschluss gebracht wurde.

Die Gesamtkosten für Personal beliefen sich in 2007 auf EUR 5,3 Mio., verglichen mit EUR 7,0 Mio. im Vorjahr. Dieser Rückgang um 24 % ist Ausdruck der bereits erwähnten Restrukturierung.

Forschung & Entwicklung (F&E)

Im Geschäftsjahr 2007 haben wir unsere F&E-Tätigkeit weitgehend darauf konzentriert, unsere Früherkennungstests so zügig wie möglich zur Marktreife zu bringen. Unsere F&E-Maßnahmen wurden darauf ausgerichtet, unsere Krebs-Früherkennungstests in Eigenregie weiterzuentwickeln. Für diese Produkte haben wir Vorbereitungen für die Übertragung in ein Referenzlabor und die Aushändigung an einen neuen Partner aus der Diagnostikbranche – wie Abbott für die Entwicklung des IVD-Testkits – getroffen. Zu diesem Zweck wurde der Schwerpunkt darauf gelegt, unsere Assay-Verfahren und Arbeitsabläufe für Krebs-Früherkennungstests auf der Grundlage von Körperflüssigkeiten und hier insbesondere für den auf Blut basierenden Früherkennungstest für Darmkrebs zu verbessern. Es war unser Ziel, die Kompatibilität mit automatisierten Lösungen zu verbessern, die Zeit von der DNA-Entnahme bis zum Testergebnis zu verkürzen und die Kosten des Assay-Verfahrens zu senken. Dieses Ziel haben wir erreicht und im Jahr 2007 ein optimiertes Assay-Verfahren etabliert. Damit ist der Darmkrebs-Früherkennungstest nun reif für die Übertragung in ein Referenzlabor für Routinetests von Patientenproben. Unsere Früherkennungstests für Darm-, Prostata- und Lungenkrebs haben wir im Rahmen der vorgegebenen Entwicklungspläne weiterentwickelt.

Nachtragsbericht

Epigenomics AG platziert maximale Anzahl neuer Aktien in Kapitalerhöhung

Die Epigenomics AG schloss am 6. Februar 2008 erfolgreich die Platzierung von 8.458.062 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen eines Bezugsangebots ab und schöpfte damit das gesamte zur Verfügung stehende genehmigte Kapital der Gesellschaft aus. Die neuen Aktien wurden zum Bezugspreis von EUR 1,60 pro neuer Aktie platziert, wodurch ein Bruttoemissionserlös von ungefähr EUR 13,5 Mio. erzielt wurde. Das Bezugsangebot begann am 24. Januar 2008.

Die Bezugsquote in der Transaktion lag bei 39,2% entsprechend 3.314.657 neuen Aktien. Die verbliebenen 5.143.405 nicht bezogenen Aktien und die Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen worden war, wurden zum Bezugspreis an zwei Fonds derselben Gruppe verkauft, die sich bereits vor dem Beginn des Bezugsangebots zu einem solchen Erwerb verpflichtet hatten.

Die Morgan Stanley Bank AG (Frankfurt am Main) begleitete die Transaktion als Subscription-Agent und Sole Underwriter; Trout Capital LLC (New York, NY, USA) agierte als Placement-Agent für Epigenomics in den USA.

Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister sowie die Zulassung der neuen Aktien zum regulierten Markt, Untersegment Prime Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse ist am 7. Februar 2008 erfolgt. Der Handel mit den neuen Aktien hat am 8. Februar 2008 begonnen.

Mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 18.252.824 auf EUR 26.710.886.

Epigenomics beabsichtigt, den Nettoemissionserlös für laufende und neue Produktentwicklungen in den Tätigkeitsbereichen Krebs-Früherkennung und Krebs-Spezialdiagnostiktests, zum Ausbau der Kapazitäten für Zulassungsverfahren, regulatorische Angelegenheiten und klinische Studien, zur weiteren Verbesserung der DNA-Methylierungstechnologie der Gesellschaft, zum Erwerb zusätzlicher Lizenzen und der Stärkung des Portfolios von gewerblichen Schutzrechten, zum Aufbau und zur Stärkung der Vermarktungskapazitäten durch Aufbau von eigenen Vertriebs- und Marketingfunktionen und eines Vertriebsnetzes sowie für sonstige Unternehmenszwecke zu verwenden.

Epigenomics AG lizenziert mehrere Kerntechnologie-Patente an OncoMethylome Sciences S.A.

Am 14. Januar 2008 hat Epigenomics die Unterzeichnung eines breit angelegten Technologie-Lizenzabkommens mit OncoMethylome Sciences S.A. bekannt gegeben. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhält OncoMethylome weltweite nicht exklusive Rechte zur Nutzung mehrerer patentgeschützter firmeneigener Kerntechnologien

von Epigenomics wie dessen MethylLight- Portfolio zur sensitiven und quantitativen Detektion von DNA-Methylierung für die Entwicklung und Kommerzialisierung von in-vitro-Diagnostika. Darüber hinaus hat OncoMethylome Rechte an der HeavyMethyl®-Technologie sowie an bestimmten Biochip-basierten Technologien zur DNA-Methylierungsanalyse erworben. Im Gegenzug für die Lizenzgewährung erhält Epigenomics eine Vorauszahlung und hat Anspruch auf Lizenzzahlungen in Form von Umsatzbeteiligungen an jeder Art von kommerzieller Nutzung der Technologien durch OncoMethylome und seinen Partnern, die sich entscheiden, Unterlizenzen für diese Technologien zu erwerben.

Epigenomics AG und DxS Ltd. unterzeichnen strategisches Kreuzlizenz-Abkommen

Am 14. Januar 2008 teilten Epigenomics AG und DxS Ltd. mit, ein strategisches Kreuzlizenz-Abkommen geschlossen zu haben. Im Rahmen des Abkommens erhält Epigenomics weltweite nicht exklusive Rechte zur Nutzung der firmeneigenen Scorpions®-Technologie von DxS für F&E-Zwecke und Forschungs-Kits sowie eine Option, die Lizenz auf den Bereich der in-vitro-Diagnostika (IVD) zu erweitern. Epigenomics beabsichtigt, diese Technologie sowohl in bestimmten Forschungs-Kits als auch möglicherweise in seinen Krebs-Spezialdiagnostika zu verwenden. DxS erhält im Gegenzug eine Option auf eine weltweite nicht exklusive Lizenz sowie weitere Optionen auf geistiges Eigentum von Epigenomics in Bezug auf die Anwendung der Scorpions®-Technologie im Bereich der DNA-Methylierung. Sowohl Epigenomics als auch DxS haben Optionen für die Erteilung von Unterlizenzen an den Rechten der jeweiligen Technologien erworben.

Medizinischer Beirat erweitert

Am 21. Januar 2008 teilte die Epigenomics AG die Erweiterung ihres Medizinischen Beirats für Darmkrebs mit. Neu ernannt wurde Dr. Richard Wender, Alumni Professor und Leiter des Department of Family and Community Medicine an der Thomas-Jefferson-Universität in Philadelphia, PA, USA.

Der Beirat berät Epigenomics in wichtigen Aspekten der klinischen Entwicklung und der Kommerzialisierung des Darmkrebs-Früherkennungstests in den USA.

Corporate Governance

Für Vorstand und Aufsichtsrat stellt Corporate Governance den Kern einer auf Verantwortungsbewusstsein und Ethik beruhenden Geschäftsführung bei Epigenomics dar. Hierbei kommt einer sehr engen und regelmäßigen Kommunikation zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat mit seinen Ausschüssen unter der gemeinsamen Zielsetzung, für unsere Aktionäre langfristig Werte zu schaffen, zentrale Bedeutung zu. Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation mit allen Anteilseignern, Beschäftigten, der Öffentlichkeit und anderen Stakeholdern sind unsere allumfassenden Leitlinien.

Auch im Jahr 2007 war Corporate Governance für alle von uns bei Epigenomics von entsprechender Bedeutung. Wir begrüßen den Deutschen Corporate Governance Kodex und seine jüngsten Änderungen. Die Einhaltung der deutschen Corporate-Governance-Regeln überwachen wir systematisch und regelmäßig und passen uns im Sinne einer fairen und verantwortungsvollen Unternehmensführung auf der Grundlage des neuen und erweiterten Deutschen Corporate Governance Kodex nach Möglichkeit an.

Die Corporate-Governance-Grundsätze von Epigenomics gehen in einzelnen Punkten über die gesetzlichen Bestimmungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hinaus. So haben wir verbindliche interne Richtlinien zum Insiderhandel verfasst und sie zum Bestandteil aller Arbeitsverträge gemacht. Wir haben einen Corporate Governance Compliance Officer ernannt, um die Einhaltung der Corporate-Governance-Grundsätze sicherzustellen. Der Compliance Officer informiert den Vorstand regelmäßig über die Einhaltung der Corporate-Governance-Grundsätze. Der Vorstand seinerseits hält den Aufsichtsrat in dieser Hinsicht informiert. Alle im Jahr 2007 erstatteten Berichte haben Epigenomics die Einhaltung der Corporate-Governance-Grundsätze bestätigt.

Unternehmensspezifische Gründe und Besonderheiten sind Ursache für einige Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex, die nachfolgend aufgeführt sind. Es besteht klares Einvernehmen darüber, dem Kodex im Zuge der weiteren Entwicklung so weit wie möglich zu entsprechen.

Finanzberichterstattung

Im Interesse einer fairen und transparenten Informationspolitik und im Einklang mit den Anforderungen des Prime-Standard-Segments der Frankfurter Wertpapierbörse werden vierteljährliche Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtsquartals und der Jahresabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht. Alle Informationen werden zeitgleich auf unserer Website unter www.epigenomics.com veröffentlicht. Alle wesentlichen Tatsachen werden im Einklang mit den geltenden Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften als Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die vom Bundesministerium der Justiz im September 2001 eingerichtete *Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex* hat den Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) am 26. Februar 2002 und die jüngst geänderte Fassung vom 14. Juni 2007 beschlossen. Der Kodex stellt Empfehlungen und Vorschläge zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Unternehmen dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex enthält Empfehlungen (Soll-Vorschriften) und darüber hinaus Anregungen (Sollte- oder Kann-Vorschriften) zur Corporate Governance in Bezug auf Aktionäre, Hauptversammlungen, Vorstand und Aufsichtsrat, Transparenz, Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Die Einhaltung des Kodex ist nicht verpflichtend vorgeschrieben. Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat eines börsennotierten Unternehmens jährlich zu erklären, welchen Empfehlungen entsprochen oder nicht entsprochen wurde. Diese Erklärung muss den Aktionären in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt werden. Die Nichteinhaltung von Anregungen des Kodex muss nicht offen gelegt werden.

In ihrer Entsprechenserklärung zum Kodex gemäß § 161 AktG vom Dezember 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, dass das Unternehmen seit der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2006 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 bzw. 14. Juni 2007 entsprochen hat und den Empfehlungen der Regierungskommission in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit den folgenden zum Teil unternehmensspezifischen Ausnahmen entsprechen wird:

Ziffer 3.8 Absatz 2

Die von der Epigenomics AG für seine Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abgeschlossene D&O (Directors & Officers)-Haftpflichtversicherung enthält einen Selbstbehalt. Das Unternehmen sieht jedoch in einem Selbstbehalt keine Voraussetzung für verantwortungsvolle Unternehmensführung; sie stellt vielmehr eine selbstverständliche Pflicht aller Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats dar. Aus diesem Grund ist ein „angemessener“ Selbstbehalt für das Unternehmen nicht von vorrangigem Interesse. Das Unternehmen hat folglich der Empfehlung in Ziffer 3.8 Absatz 2 bezüglich eines „angemessenen“ Selbstbehalts nicht entsprochen und wird dieser auch nicht entsprechen.

Ziffer 4.2.3 Absatz 3

Die in der Vergangenheit an Mitglieder des Vorstands gewährten Aktienoptionen waren nicht auf relevante Vergleichsparameter bezogen. Die bestehenden Aktienoptionsprogramme schließen eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele nicht aus und für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen ist eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) nicht vereinbart. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass ein Bezug auf Vergleichsparameter nicht in der Lage ist, das Verantwortungsgefühl und die Motivation von Vorstandsmitgliedern zu erhöhen und dass angesichts der Struktur unserer bestehenden Aktienoptionsprogramme eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) nicht erforderlich ist. Daher hat sich das Unternehmen nicht an die Empfehlungen der Ziffer 4.2.3 Absatz 3 des Kodex im Rahmen der in der Vergangenheit gewährten Aktienoptionen gehalten und wird diesen auch nicht entsprechen.

Ziffer 5.1.2 Absatz 2

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands ist nicht festgelegt. Eine solche allgemeine Begrenzung könnte den Aufsichtsrat bei der Suche nach besonders qualifizierten und erfahrenen Kandidaten einschränken. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass das Alter ein nicht geeignetes Kriterium für den Ausschluss von Kandidaten darstellt. Darüber hinaus legt die Altersstruktur des gegenwärtigen Vorstands die Bestimmung einer Altersgrenze für die absehbare Zukunft nicht nahe. Demzufolge hat das Unternehmen der Empfehlung in Ziffer 5.1.2 Absatz 2 bezüglich einer Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands nicht entsprochen und wird dieser auch nicht entsprechen.

Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat vertritt die Ansicht, dass die Notwendigkeit zur Bildung eines ausschließlich mit Anteilseignern besetzten Nominierungsausschusses, der dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an

die Hauptversammlung vorschlägt, aufgrund der Unternehmensgröße nicht gegeben ist. Darüber hinaus wird diese Aufgabe bereits vom Personal- und Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats wahrgenommen.

Ziffer 5.4.1 Satz 2

Aus den bereits genannten Gründen ist eine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats ebenfalls nicht festgelegt. Eine Altersbegrenzung würde das Recht der Hauptversammlung auf Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder in unangebrachter Weise einschränken. Demzufolge hat das Unternehmen der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 Satz 2 bezüglich einer Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats nicht entsprochen und wird dieser auch nicht entsprechen.

Ziffer 5.4.7 Absatz 1

Das Unternehmen entspricht den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für Tätigkeiten in Ausschüssen mit der Ausnahme, dass es mit Ausnahme des Vorsitzes keine separate Vergütung für die reine Mitgliedschaft in Ausschüssen gibt. Da die Ausschusstätigkeit unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats gleichmäßig verteilt ist, erscheint eine gesonderte Vergütung für die reine Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht erforderlich.

Ziffer 5.4.7 Absatz 2

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats enthält keinen erfolgsorientierten Bestandteil. Ein erfolgsorientierter Bestandteil würde keinen zusätzlichen Anreiz oder Motivationsschub bewirken. Die Entscheidung über die mögliche Festlegung von erfolgsorientierten Vergütungsbestandteilen wird bei Bedarf einer künftigen Hauptversammlung vorbehalten.

Berlin, Dezember 2007

Der Aufsichtsrat und der Vorstand

Directors' Dealings and Directors' Share Ownership

Gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz und Ziffer 6.6 Absatz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex sind von Personen mit Führungsaufgaben eines Emittenten der Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, unverzüglich der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu melden. Diese Offenlegungspflicht betrifft Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und darüber hinaus nun auch Personen, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen der Gesellschaft haben sowie zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen befugt sind. Die Offenlegungspflicht betrifft ebenfalls Personen oder bestimmte Rechtspersonen, die mit den vorgenannten Personen in einer engen Beziehung stehen. Die Meldepflicht entfällt, wenn die Erwerbs- oder Veräußerungsgeschäfte EUR 5.000 im Kalenderjahr nicht überschreiten.

Im Verlauf des Jahres 2007 wurden keine Directors' Dealings' mitgeteilt.

Zusätzliche verpflichtende Darstellung für börsennotierte Unternehmen nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Das Aktienkapital der Epigenomics AG setzt sich per 31.12.2007 ausschließlich aus Stammaktien mit gleichen Rechten und einem Nominalwert von je 1,00 EUR zusammen. Im Laufe des Berichtsjahres erhöhte sich die Anzahl der Aktien von 16.916.125 auf 18.252.824.

Aktionäre mit direktem oder indirektem Anteilsbesitz von mehr als 10% der Stimmrechte

	Anteilsbesitz in %
VCG Venture Capital Gesellschaft mbH	16,57
Abingworth Management Holdings Ltd.	10,89

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG geregelt.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Eine mehrmalige Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Vorstand kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstandes wird durch den Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes sowie ein oder mehrere Vorstandsmitglieder zu dessen Stellvertreter ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Satzungsänderungen sind in den §§ 179-181 AktG geregelt. § 14 der Satzung von Epigenomics sieht vor, dass der Aufsichtsrat ermächtigt ist, Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Befugnisse des Vorstands Aktien auszugeben

Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag um bis zu EUR 26.258,00, eingeteilt in bis zu 26.258 auf den Inhaber lautende Stammaktien im anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Optionsrechte aus dem nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 03. August 2000 aufgestellten Aktienoptionsplans der Gesellschaft, geändert durch Beschlüsse der

Hauptversammlung vom 27. April 2001, 01. August 2003 und vom 22. Juni 2004, ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die jeweiligen Optionsrechte ausgeübt werden, am Gewinn teil.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 139.625,00, eingeteilt in bis zu 139.625 auf den Inhaber lautende Stammaktien im anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Optionsrechte aufgrund des von der Hauptversammlung vom 27. April 2001 beschlossenen Aktienoptionsprogramm 01-05 der Gesellschaft, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 01. August 2003, ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung dieser Optionsrechte keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, soweit sie die Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstandes betreffen. Im Übrigen ist der Vorstand zur Festlegung dieser Einzelheiten ermächtigt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 Abs. 1, § 5 Abs. 2 und § 5 Abs. 5 der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital zu ändern.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 617.426,00, eingeteilt in bis zu 617.426 auf den Inhaber lautende Stammaktien im anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Optionsrechte aufgrund des von der Hauptversammlung vom 01. August 2003 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 03-07 der Gesellschaft ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung dieser Optionsrechte keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, soweit sie die Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstandes betreffen. Im Übrigen ist der Vorstand zur Festlegung dieser Einzelheiten ermächtigt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 Abs. 1, § 5 Abs. 2 und § 5 Abs. 6 der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital zu ändern.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 647.679,00, eingeteilt in bis zu 647.679 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Optionsrechte aufgrund des von der Hauptversammlung vom 10. Juli 2006 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 06-10 der Gesellschaft ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung dieser Optionsrechte keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, soweit sie die Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstandes betreffen. Im Übrigen ist der Vorstand zur Festlegung dieser

Einzelheiten ermächtigt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 Abs. 1 und 8 der Satzung entsprechend dem Umgang der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital zu ändern.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Mai 2012 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 8.458.062,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007). Bei Barkapitalerhöhungen steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet; diese Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gilt jedoch nur insoweit, wie der anteilige Betrag der neuen Aktien am Grundkapital zusammen mit dem anteiligen Betrag am Grundkapital sonstiger Aktien, die von der Gesellschaft gegebenenfalls seit dem 29. Mai 2007 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auf der Grundlage einer ordentlichen Kapitalerhöhung, eines genehmigten Kapitals oder nach Rückerwerb ausgegeben worden sind oder auf die seit dem 29. Mai 2007 unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ein Umtausch- oder Bezugsrecht durch Wandel- oder Optionsanleihen eingeräumt worden ist, zehn von Hundert (10 %) des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister oder – falls geringer – zum jeweiligen Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt;
- für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder anderen Wirtschaftsgütern.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2007 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2007 anzupassen.

Mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister am 7. Februar 2008 ist das genehmigte Kapital 2007 vollständig ausgeschöpft.

Entschädigungsvereinbarungen, für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Vorstandsmitgliedern

Dem Vorstandsmitglied, Herrn Nygaard, wurde in seinem Dienstvertrag für den Fall eines Kontrollwechsels ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt. Im Falle einer Beendigung des Dienstvertrages aufgrund einer solchen Sonderkündigung, wird die Grundvergütung für die vereinbarte Restlaufzeit ausbezahlt.

Vergütungsbericht

Der Vorstand der Epigenomics AG setzt sich aus den vier Mitgliedern Geert Walther Nygaard (Chief Executive Officer), Dr. Kurt Berlin (Chief Scientific Officer), Christian Piepenbrock (Chief Operating Officer) und Oliver Schacht, Ph.D. (Chief Financial Officer) zusammen. Der Vorstand leitet die Gesellschaft alleinverantwortlich und führt deren operative Geschäfte, entwickelt die strategische Ausrichtung sowie die Budgetplanung und setzt sie um. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Ernennung und Führung der Führungskräfte und überwacht den allgemeinen Geschäftsgang der Gesellschaft. Zwischen Vorstand und Aufsichtsrat findet ein regelmäßiger und intensiver Dialog statt. Die Geschäftsordnung für den Vorstand regelt in klarer und eindeutiger Weise die Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats für Geschäfte und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die variable Komponente ist von mehreren Kriterien abhängig einschließlich des Erreichens von persönlichen Erfolgszielen und Unternehmenszielen, die der Aufsichtsrat jährlich neu festlegt, und nationalen wie internationalen Vergleichsstandards gegenüber stellt. Die Vergütung richtet sich nach der wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie nach Umfang und Anspruch der internationalen Aufgaben und Verantwortung. Neben der fixen und variablen Komponente besteht eine dritte Komponente in Form einer langfristigen erfolgsabhängigen Vergütung mit Aktienoptionen.

Für das Jahr 2007 belief sich die Gesamtvergütung des Vorstands auf EUR 1,1 Mio. und bestand aus EUR 0,7 Mio. fixen Bezügen und EUR 0,3 Mio. variablen und sonstigen Bezügen.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2007 bestellte der Aufsichtsrat von Epigenomics AG Geert Walther Nygaard zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft mit einem 3-jährigen Dienstvertrag. Laut Vertrag erhält Herr Nygaard eine fixe jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 380. Der Vertrag enthält eine branchenübliche Change-of-Control-Klausel, die es ihm ermöglicht, im Fall eines Kontrollwechsels von seinem Amt zurückzutreten, wobei ihm die restlichen Barbezüge aus seinem 3-Jahresvertrag zustehen und die gewährten Optionen mit sofortiger Wirkung unverfallbar werden.

Ferner hatte Herr Nygaard während der ersten sechs Monate seines Dienstvertrags Anspruch auf wöchentliche Heimflüge und auf die Erstattung seiner Umzugskosten. Zusätzlich war er berechtigt, während des Zeitraums der ersten sechs Monate seines Vertrags ein von der Gesellschaft gemietetes privates Apartment zu nutzen.

Als Ausgleich für den Verlust der Aktienoptionen seines ehemaligen Arbeitgebers erhielt Herr Nygaard von Epigenomics eine einmalige Vergütung in Höhe von TEUR 45.

Die Dienstverträge aller Vorstandsmitglieder der Epigenomics enthalten eine nachvertragliche Wettbewerbsklausel für die Dauer von jeweils zwei Jahren nach Beendigung des Dienstvertrags. Während dieses Zeitraums erhält Herr Nygaard 100 % seines letzten Grundgehalts als Karenzentschädigung, während den übrigen Mitgliedern des Vorstands in diesem Zeitraum jeweils 50 % ihres letzten Grundgehalts zustehen.

Für seinen Chief Scientific Officer Dr. Kurt Berlin leistete Epigenomics Zahlungen für eine Lebensversicherung und eine Unfallversicherung und übernahm vermögensbildende Leistungen.

Zum 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 632.589 Aktienoptionen und 336.600 Aktien.

Die individuelle Vergütung ist nachfolgend dargestellt, wobei sich die „sonstigen Bezüge“ aus der Vergütung für nicht genommene Urlaubstage und aus anderen bereits erwähnten Erstattungen zusammensetzen.

	Fixe Bezüge 2007(2006) in EUR	Variable Bezüge 2007 ¹ (2006) in EUR	Sonstige Bezüge 2007 (2006) in EUR	Gesamtbezüge 2007 (2006) in EUR
Geert Walther Nygaard (seit 1. Februar 2007)				
Chief Executive Officer Berlin (D)	348.333 (0)	68.500 (0)	76.513 (0)	493.346 (0)
Dr. Kurt Berlin				
Chief Scientific Officer Stahnsdorf (D)	170.319 (135.641)	97.500 (60.000)	11.746 (4.500)	279.565 (200.141)
Christian Piepenbrock				
Chief Operating Officer Berlin (D)	170.000 (135.000)	93.750 (60.000)	2.500 (5.000)	266.250 (200.000)
Oliver Schacht, Ph.D.				
Chief Financial Officer Seattle, WA (USA)	0 (0)	0 (0)	11.116 (0)	11.116 (0)
Gesamtvergütung 2007	688.652	259.750	101.875	1.050.277

Herr Oliver Schacht erhielt seine Vergütung im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren durch die Tochtergesellschaft Epigenomics, Inc.. Es werden lediglich die monatlichen Mietkosten für seine Wohnung in Berlin und deren weitere Nebenkosten übernommen.

Im Einklang mit Ziffer 6.6 Abs. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern anzugeben, wenn er direkt oder indirekt

¹ Die für 2006 ausgewiesenen variablen Bezüge zeigen die Boni an, welche in 2006 verdient und im Folgejahr ausgezahlt wurden. Der Vergütungsbericht 2006 zeigte hier stattdessen die in 2006 ausgezahlten Beträge, welche im Vorjahr verdient wurden.

größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Zum 31. Dezember 2007 hielten unsere Vorstandsmitglieder die nachfolgend aufgeführte Anzahl von Aktien der Gesellschaft und Aktienoptionen:

Mitglieder des Vorstands	Zum 31.12.2007 gehaltene Aktien	Zum 31.12.2007 gehaltene Aktienoptionen	Options- ausübung
	(31.12.2006)	(31.12.2006)	in 2007 (2006)
Geert Walther Nygaard (seit 1. Februar 2007)			
Chief Executive Officer	0	180.000	0
Berlin (D)	(0)	(0)	(0)
Dr. Kurt Berlin			
Chief Scientific Officer	114.750	146.613	0
Stahnsdorf (D)	(114.750)	(56.613)	(0)
Christian Piepenbrock			
Chief Operating Officer	117.300	146.613	0
Berlin (D)	(117.300)	(56.613)	(0)
Oliver Schacht, Ph.D.			
Chief Financial Officer	104.550	159.363	0
Seattle, WA (USA)	(104.550)	(69.363)	(0)

Details aktienbasierter Vergütung des Vorstands

	Gewährte Optionen am 31.12.2006	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis der Optionen in EUR am 31.12.2006
Geert Nygaard	0	0
Dr. Kurt Berlin	56.613	4,53
Christian Piepenbrock	56.613	4,53
Oliver Schacht, Ph.D.	69.363	4,02
Vorstand gesamt	182.589	

	Gewährte Optionen am 27.02.2007	Gesamtaufwand der am 27.02.2007 gewährten Optionen bis zur Unverfallbarkeit	Zeitwert bei Zuteilung am 27.02.2007 je Optionsrecht in EUR	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis der am 27.02.2007 gewährten Optionen in EUR	In 2007 erfasster Gesamtaufwand für alle gehaltenen Optionen
Geert Nygaard	180.000	205.620	1,14	4,50	111.428
Dr. Kurt Berlin	90.000	102.810	1,14	4,50	62.703
Christian Piepenbrock	90.000	102.810	1,14	4,50	62.703
Oliver Schacht, Ph.D.	90.000	102.810	1,14	4,50	62.703
Vorstand gesamt	450.000	514.050			299.536

	Gewährte Optionen am 31.12.2007	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis am 31.12.2007 in EUR	Unverfallbare Optionen am 31.12.2007	Ausübungspreis – Bandbreite in EUR	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis der am 31.12.2007 unverfallbaren Optionen in EUR
Geert Nygaard	180.000	4,50	0	0	
Dr. Kurt Berlin	146.613	4,51	44.113	4,53	4,53
Christian Piepenbrock	146.613	4,51	44.113	4,53	4,53
Oliver Schacht, Ph.D.	159.363	4,29	56.863	1,76- 4,53	3,91
Vorstand gesamt	632.589		145.089		

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Epigenomics AG besteht aus sechs Mitgliedern, die über umfangreiche Erfahrungen in der Pharma- und Diagnostikbranche sowie im Finanzsektor verfügen. Die Wahlen der Aufsichtsratsmitglieder fanden auf den Hauptversammlungen am 10. Juli 2006 und am 29. Mai 2007 statt.

Der Aufsichtsrat der Epigenomics AG hat zwei Ausschüsse gebildet: Zum einen den Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss (Audit and Corporate Governance Committee), der den Aufsichtsrat in Fragen der Rechnungslegung, der Erteilung des Prüfungsauftrags, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte, des Prüferhonorars und der Wahrung der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer sowie in allen Fragen der Compliance und Corporate Governance unterstützt. Zum anderen ist ein Personal- und Vergütungsausschuss gebildet (Personnel and Compensation Committee), der sich mit allen Belangen der Bestellung und Vergütung von Vorstandsmitgliedern und der Vorbereitung anderer vergütungsbezogener Entscheidungen befasst, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Der Aufsichtsrat legt in Abstimmung mit dem Vorstand für jedes Jahr Strategie-, Finanz- und Geschäftsziele fest, die Grundlage für die Bemessung der Zielerreichung der einzelnen Vorstandsmitglieder im Hinblick auf deren variable Vergütungsbestandteile sind.

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2007 als Mitglieder an:

Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs - Mainz (D)

Vorsitzender

Ehemaliger Sprecher der Geschäftsleitung der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: Air Liquide S.A., Ganymed Pharmaceuticals AG,
Merck KGaA , Merz GmbH & Co. KGaA, Merz Pharma GmbH & Co. KGaA

In 2007 aufgegeben Mandate: keine

Prof. Dr. Dr. Uwe Bicker - Bensheim-Auerbach (D)

Stellvertretender Vorsitzender

Außerordentlicher Professor der Universität Heidelberg

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: Dade Behring Marburg GmbH (Vorsitzender), Definies AG,
Future Capital AG

In 2007 aufgegeben Mandate: keine

Bruce Carter, Ph.D. - Seattle, WA (USA) (bis 30. März 2007)

President & CEO of ZymoGenetics, Inc.

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 30.03.2007: ARK Therapeutics Group plc, QLT Inc., Renovis Inc.

In 2007 aufgegeben Mandate: keine

Günter Frankenne - Berg/Neumarkt (D)

Managing partner of STRATCON Strategy Consulting

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: 4SC AG,

Concentro AG (Vorsitzender), KeyNeurotek AG (Vorsitzender), LCG LifeSciences Consulting Group
International AG, November AG (Vorsitzender), Verbena AG

In 2007 aufgegeben Mandate: keine

Ann Clare Kessler, Ph.D. - San Diego, CA (USA)

Unabhängige Beraterin

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: MedGenesis Therapeutix, Inc., The Vaccines Company
Ltd.

In 2007 aufgegeben Mandate: keine

Heino von Prondzynski - Einsiedeln (CH) (seit 29. Mai 2007)

Unabhängiger Berater

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: BB Medtech AG, Koninklijke Philips Electronics N.V.,
Qiagen N.V.,

In 2007 aufgegeben Mandate: Tecan Group AG

Prof. Dr. Günther Reiter - Pfullingen (D)

Professor an der European School of Business, Reutlingen

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2007: Deltoton AG

In 2007 aufgegeben Mandate: keine

¹ Bei den angegebenen Mandaten handelt es sich um Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre Vergütung

	Jährliche Vergütung 2007 in EUR	Sitzungs- abhängige Vergütung 2007 in EUR	Vergütung als Ausschuss- vorsitzender 2007 in EUR	Gesamt- vergütung 2007 in EUR
Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs	30.000	6.000	5.000	41.000
Prof. Dr. Dr. Uwe Bicker	20.000	10.000	0	30.000
Bruce Carter, Ph.D.	2.500	0	0	2.500
Günter Frankenne	10.000	12.000	0	22.000
Ann Clare Kessler, Ph.D.	10.000	12.000	0	22.000
Heino von Prondzynski	5.833	8.000	0	13.833
Prof. Dr. Günther Reiter	10.000	12.000	5.000	27.000
Total	88.333	60.000	10.000	158.333

Zusätzlich erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2007 Auslagenerstattungen in Höhe von TEUR 25.

Die von der Hauptversammlung genehmigte Vergütung erfolgte auf der Basis einer jährlichen Pauschalvergütung, von sitzungsabhängigen Vergütungen und zusätzlichen Vergütungen für den Ausschussvorsitz. Die Vergütung enthielt keine erfolgsorientierten Elemente oder Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Im Berichtsjahr hielten Mitglieder des Aufsichtsrats weder Aktien noch Aktienoptionen oder ein anderes Wandelinstrument noch irgendein anderes erfolgsorientiertes Vergütungsrecht der Gesellschaft.

Angaben zu den Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft

Alle Details zu den Aktienoptionsprogrammen der Gesellschaft sind im Anhang zum Konzernabschluss 2007 zu finden.

Chancen und Risiken

Geringeres Partnerrisiko bei der Früherkennung; klinische Risiken reduziert; klinische und regulatorische Risiken beim Entwicklungsprogramm für Gewebetests unter Kontrolle; erheblich geringere Finanzrisiken durch Kapitalerhöhung; Chancen durch neue Partnerschaften.

Epigenomics ist ein weltweit tätiges Unternehmen auf dem Gebiet der molekularen Krebsdiagnostik und unterliegt als solches vielen branchen- und unternehmensspezifischen Chancen und Risiken. In Übereinstimmung mit dem „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich – KonTraG“ verfügt Epigenomics über ein etabliertes, umfassendes und wirksames System, das dem Unternehmen ermöglicht, Risiken über alle Funktionen und Geschäftsprozesse hinweg frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen, zu berichten und zu handhaben. Die zu Grunde liegenden Prinzipien und Richtlinien sind in einem konzernweit geltenden Risikomanagement-Leitfaden zusammengefasst. Ziel dieses Leitfadens und aller betreffenden Systeme ist es, Risiken systematisch und zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen, die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie ihre möglichen qualitativen und quantitativen Auswirkungen einzuschätzen sowie wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Das Risikomanagement wird regelmäßig auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene erörtert und weiterentwickelt.

Kernprinzip ist die Transparenz in Bezug auf Risiken über alle Funktionen und Geschäftsprozesse hinweg, die interaktive Einschätzung dieser Risiken sowie eine Kultur, die diese Risiken als unumgänglichen Bestandteil wirtschaftlichen Handelns in der molekularen Krebsdiagnostik in verantwortungsvoller Weise annimmt und ein ausgewogenes Verhältnis von unternehmerischen Chancen und Risiken anstrebt. Jedes Risiko wird einem so genannten „Risikoeigner“ klar zugeordnet, dessen Aufgabe es ist, dieses Risiko fortlaufend zu überwachen und zu steuern sowie die Implementierung der geeigneten Gegenmaßnahmen zu regeln. Im vierteljährlichen Rhythmus berichten die Risikoeigner dem „Risikomanager“ des Unternehmens, der wiederum den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft über die Risiken informiert. Im Falle eines Risikos von Bedeutung wird es dem Risikomanager des Konzerns umgehend zur Kenntnis gebracht und in den zuständigen Gremien erörtert.

Aus diesem Grund sind unsere Managementstruktur, unsere organisatorischen Vorkehrungen zum Erkennen und Beurteilen von Risiken, die monatliche interne und externe Berichterstattung sowie unsere Steuerungs- und Kontrollsysteme alle integrale Bestandteile unseres übergeordneten Risikomanagementsystems, das in standardisierter Form über alle Funktionen, Geschäftsprozesse und Unternehmensstandorte hinweg gilt. Alle diese Instrumente werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin überwacht und verbessert; sie unterliegen außerdem der Prüfung durch unsere externen Prüfer sowie des Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschusses unseres Aufsichtsrats.

Epigenomics ist einer Reihe von wesentlichen Risiken ausgesetzt, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit geeignet sind, seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auch unseren Aktienkurs nachhaltig zu beeinträchtigen. Diese Risiken sind nachfolgend

aufgeführt:

Geschäftliche Chancen und Risiken

Wir sind abhängig von unseren Partnern, die unsere Forschungs- und Entwicklungskosten teilweise finanzieren. Auf diese Weise generieren wir bereits im Vorfeld von Produktverkäufen und Lizenzerträgen Umsätze. Mit Beendigung unserer Zusammenarbeit mit Roche im Jahr 2007 sahen wir uns der Herausforderung gegenüber, geeignete Partner für die Entwicklung und Vermarktung unserer wesentlichen IVD-Produkte für die Krebs-Früherkennung zu finden.

Auch wenn wir mit Abbott Molecular Inc. zur Vermarktung unseres blutbasierten in-vitro Diagnostiktests für Darmkrebs eine nicht exklusive Partnerschaft eingegangen sind, unterliegen wir noch immer bestimmten Risiken.

Durch unsere kürzlich geschlossenen Kooperationen konnten wir unsere Umsatzbasis zwar verbreitern, doch befinden sich alle unsere Partnerschaften in einem frühen Stadium und müssen ihr Ertragspotenzial erst noch unter Beweis stellen.

Auf dem Gebiet der DNA-Methylierung hat sich in den zurückliegenden Jahren der Wettbewerb deutlich verschärft. Mehrere Wettbewerber haben beim Eintritt in den DNA-Methylierungsmarkt Fortschritte erzielt oder haben angedeutet, dass sie an Forschungsprodukten auf der Grundlage der DNA-Methylierung arbeiten.

Unser unmittelbarer Wettbewerber, OncoMethylome Sciences, hat unabhängig unser Konzept validiert und in einer ersten Forschungsstudie deutlich die große Chance aufgezeigt, die ein auf Blut basierender Früherkennungstest für Darmkrebs im Frühstadium bietet.

Epigenomics verhandelt mit strategischen Partnern für die auf Körperflüssigkeiten basierenden Früherkennungstests Kooperationen einzugehen oder Lizenzen zu vergeben. Die erste nicht exklusive Kooperationsvereinbarung mit Abbott stellt einen wichtigen Schritt in diese Richtung dar. Sie reduziert in erheblichem Maße die Risiken der Entwicklung und Vermarktung unseres wesentlichen Werttreibers und unseres Hauptproduktes.

Zur weiteren Risikobegrenzung verfolgen wir auch die Strategie, ein geeignetes Referenzlabor als Partner zu finden, das uns einen frühzeitigen Zugang zu den klinischen Meinungsführern und die Durchführung von klinischen Studien für unsere auf Blut basierenden Darmkrebstests in Eigenregie ermöglicht.

Sollte die Entwicklung dieser Tests verzögert werden oder scheitern, kein weiterer rechtzeitiger und ausreichender Zugang zu einer großen Zahl qualitativ hochwertiger Patientenproben bestehen, eine behördliche Zulassung nicht erreicht werden, die Marktakzeptanz und -durchdringung fehlschlagen, Auftraggeber unseren Testaufwand nicht vergüten, könnte all dies unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Aufnahme weiterer Finanzmittel erheblich beeinträchtigen, bis hin zum Totalverlust führen. Ähnliche Risiken bestehen auch in anderen

Partnerschaftsprogrammen und könnten das Eingehen weiterer Allianzen erschweren.

Chancen und Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum

Unser Geschäft hängt in starkem Maß von der Vermarktung unseres geistigen Eigentums in Form von Know-how wie auch von Lizenzen auf Patente und Patentanmeldungen ab. Aus diesem Grund würden negative Einflüsse auf Umfang, Dauer, Tiefe und Breite des Patentanspruchs, auf seinen geografischen Geltungsbereich, konkurrierende Patente und Lizenzen, auf die wir angewiesen sein könnten, Schwierigkeiten bei der Durchsetzung des Patentschutzes, die versehentliche Verletzung fremden geistigen Eigentums, Schwierigkeiten beim Schutz des eigenen geistigen Eigentums oder bei der Einlizenzierung von wichtigem fremden geistigen Eigentum usw. unsere Kostenbasis, unsere Fähigkeit, neue Allianzen einzugehen, unsere Ertragslage sowie letztlich unseren Geschäftserfolg beeinträchtigen.

Gleichzeitig haben der Fortschritt im Bereich unseres geistigen Eigentums und verschiedene gewährte Schlüsselpatente für Krebstests (wie unsere HM-Technologie) Epigenomics in die einzigartige Lage versetzt, einer wachsenden Zahl von Marktteilnehmern auf dem Gebiet der DNA-Methylierung attraktive Lizenzbedingungen zu offerieren. Diese Chance wurde unterstrichen durch die kürzlich mit OncoMethylome Sciences S.A. und DxS Ltd. geschlossenen Lizenzabkommen. Epigenomics hat Anspruch auf die Vorauszahlung von Lizenzgebühren, auf jährliche Mindestgebühren und auf laufende umsatzabhängige Gebühren auf mittlere bis längere Sicht.

Chancen und Risiken im regulatorischen Umfeld

Das regulatorische Umfeld im Bereich der molekularen Krebsdiagnostik verändert sich rasch, was Auswirkungen auf Fristen, Kosten und unsere Fähigkeit haben könnte, behördliche Standards zu erfüllen. Die regulatorischen Rahmenbedingungen sind zum Teil nicht vollständig implementiert oder geklärt, wie das kürzliche Warnschreiben der U.S. Food and Drug Administration (FDA) an Exact Sciences zeigt. Dies wiederum könnte unsere Umsätze negativ beeinflussen und unsere Kosten, Erträge und Finanzlage sowie Wettbewerbsfähigkeit belasten. Um dieses Risiko zu mindern, haben wir eine Konzernfunktion für Qualitätssicherung sowie klinische und regulatorische Belange etabliert. Ferner werden wir bei der organisatorischen Vorbereitung auf mögliche Veränderungen von erfahrenen Beratern unterstützt. Die frühzeitige Gesprächsaufnahme mit der U.S. FDA und entsprechenden anderen Behörden ist integraler Bestandteil unseres Risikomanagements.

In dieser Hinsicht haben wir sehr gute Fortschritte dabei erzielt, mit den Regulierungsbehörden in einen fruchtbaren Dialog zu kommen, und haben Ende Dezember 2007 gemeinsam mit unseren Partnern frühzeitig ein sehr erfolgreiches Gespräch mit der U.S. FDA geführt. Epigenomics und seinen Partnern bietet sich die Chance, den ersten molekularen Diagnostiktest auf der Grundlage der DNA-

Methylierung durch die umfangreiche klinische Erprobung zu bringen.

Finanzielle Chancen und Risiken

Zum 31. Dezember 2007 beliefen sich unsere verfügbaren liquiden Mittel auf EUR 9,8 Mio.. Um zu gewährleisten, dass für den laufenden und zu erwarteten Zahlungsmittelabfluss ausreichende Liquidität zur Verfügung steht, besteht die offenkundige Notwendigkeit, unsere finanzielle Basis zu stärken. Durch die mit Erfolg durchgeführte Kapitalerhöhung vom 7. Februar 2008 mit einem Bruttoerlös von EUR 13,5 Mio. konnte das finanzielle Risiko erheblich reduziert werden.

Die Tatsache, dass wir sowohl in Deutschland als auch in den USA geschäftlich tätig sind, setzt uns einem Währungsrisiko aus, auch wenn es sich nahezu ausschließlich auf das Kursverhältnis Euro/US-Dollar beschränkt. Wir beobachten dieses Risiko fortlaufend und entscheiden von Fall zu Fall, ob das Risiko durch eine Kurssicherung gemindert werden könnte. Im Einklang mit unserer Investitionsrichtlinie nutzen wir nach Möglichkeit die sich durch die höheren Zinssätze beim US-Dollar im Vergleich zum Euro bietenden Chancen.

Die Werthaltigkeit unserer 100 %-igen Beteiligung an der Epigenomics, Inc. in den USA hängt in starkem Maße von den dort etablierten Prozessen, den entwickelten Technologien und dem in den letzten Jahren dort angehäuften personellen Know-how inklusive der entwickelten Geschäftsbeziehungen ab. Darin spiegelt sich auch der generelle Wert wider, den eine lokale Präsenz im weltweit wichtigsten Markt für die Epigenomics AG hat. Kommerzielle Geschäftsbeziehungen werden alle zentral über die AG in Berlin eingegangen, so dass sich die Epigenomics, Inc. im Wesentlichen über ihre Rolle als F&E-Zulieferer an die Muttergesellschaft trägt. Hinzu kommen die Betreuung von Marketingaktivitäten sowie regulatorischen- / klinischen Aktivitäten sowohl für den US Markt als auch weltweit. Die beim Aufbau des dortigen Standortes aufgelaufenen steuerlichen Verlustvorträge der Tochtergesellschaft werden dabei mittlerweile nach und nach durch die im Rahmen des Verrechnungspreisabkommens entstehenden Gewinne aufgezehrt. Die Bedeutung des US-Standortes für die Epigenomics AG wird regelmäßig durch unsere Geschäftsleitung überprüft und hinterfragt. Im Falle ihrer Abnahme wäre die Werthaltigkeit des bilanzierten Beteiligungsansatzes gegebenenfalls anzupassen.

Unser Wertpapierportfolio ist Preisrisiken in Form von Zinsänderungs-, Emittenten- und Wertminderungsrisiken ausgesetzt. Unsere Investitionsrichtlinie lässt nur Anlagen in Positionen mit einem "investment grade"-Rating zu. Wir haben die Anlagealternativen weiter eingeschränkt und frühere Ertragserwartungen entsprechend reduziert. In enger Zusammenarbeit zwischen unseren Banken, Beratern, dem Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats sowie unseren internen Stellen arbeiten wir fortwährend gezielt an einem ausgewogenen Verhältnis dieser Chancen und Risiken bei angemessener Verzinsung und minimalem Währungsrisiko aus dem US-Dollar.

Alle Investitionen in marktgängige Wertpapiere wurden im Einklang mit der Investitionsrichtlinie der Gesellschaft, die vom Aufsichtsrat genehmigt wurde,

getätigt. Die Wertpapiere haben zur Vermeidung eines Währungsrisikos auf Euro zu lauten; zur Minderung des Kreditrisikos muss der Emittent oder das Wertpapier selbst zwingend mit einem "investment grade"-Rating ausgestattet sein.

Sonstige Chancen und Risiken

Wir halten uns ständig über alle in Frage kommenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen wie auch über sonstige betriebliche und gesetzliche Regelungen und Branchenvorschriften auf dem Laufenden. Wir haben organisatorisch Vorkehrungen getroffen, um allen diesen Vorschriften an jedem unserer Standorte nachzukommen.

Um mögliche Auswirkungen zu minimieren, die sich aus den vielfältigen steuer-, arbeits- und wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums und aus anderen Rechtsgebieten ergeben, treffen wir unsere Entscheidungen und gestalten unsere Unternehmenspolitik und Geschäftsprozesse in Absprache mit externen Beratern und den jeweiligen internen Fachleuten. Wo immer sinnvoll und notwendig treffen wir für mögliche Risiken geeignete bilanzielle Vorsorge.

Es bestehen insbesondere unsere Aktie betreffende Risiken: große Bestände von Epigenomics-Aktien in den Händen einer kleinen Zahl von institutionellen Anlegern, eine relativ niedrige Liquidität der Aktie, eine sehr hohe Volatilität als Folge aller oben genannten Punkte wie auch externe Einflussfaktoren und die negative externe Wahrnehmung im Fall eines Aktienverkaufs. Jedoch bietet die gegebene Aktionärsstruktur am Grundkapital von Epigenomics auch die Möglichkeit, einen ausgesprochen interaktiven und regelmäßigen Dialog mit den Hauptaktionären zu pflegen.

Darüber hinaus könnte es neben den hier aufgeführten noch andere Risiken geben, die wir derzeit entweder für unwesentlich erachten oder deren wir uns zum Zeitpunkt dieses Berichts nicht bewusst waren.

Prognosebericht

Wir haben im Berichtsjahr mit Abbott Molecular, Inc. eine nicht exklusive Kooperation und ein Lizenzabkommen zur Entwicklung eines blutbasierenden Darmkrebs-Tests auf Basis von Septin 9 geschlossen. Diese Vereinbarung beinhaltet auch Optionen zur Entwicklung einer Reihe von nicht validierten und validierten Markern bei unterschiedlichen Krebsindikationen. Es handelt sich bei der Vereinbarung um unseren ersten Kooperationsvertrag zur Vermarktung unseres auf Blut basierenden Septin 9 Darmkrebs-Tests, für den wir weiterhin auf der Suche nach Kooperationen mit anderen Diagnostikunternehmen sind. Im Januar 2008 haben wir ein Lizenzabkommen für MethyLight, HeavyMethyl und andere Technologien mit OncoMethylome Sciences geschlossen und sind derzeit mit mehreren potenziellen künftigen IVD-Partnern und Referenzlabor-Partnern im Gespräch. Diese Verhandlungen betreffen alle unsere Krebs-Früherkennungsprogramme.

Im Rahmen unserer Strategie einer frühzeitigen Vermarktung bemühen wir uns ebenfalls, Kunden, die eine hausinterne Expertise für Methylierungstestverfahren aufzubauen beabsichtigen, mit RUO-Versionen ausgesuchter Biomarker, DNA-Methylierungs-Testkits und Assays zu versorgen. Wir wollen das durch eine Kombination aus Direktmarketing und anderen Verkaufsaktivitäten sowie durch die Zusammenarbeit mit Zwischenhändlern und anderen Partnern erreichen.

Wir rechnen damit, im Laufe der nächsten zwei Jahre unsere große prospektive klinische Studie bei der Darmkrebs-Früherkennung auf Basis von schätzungsweise mehr als 5.000 Proben abschließen zu können. Wenn diese Studie wie geplant durchgeführt werden kann, wird sie Abbott in die Lage versetzen, seine Produktentwicklung fortzuführen, ein CE-zertifizierten Testkit in Europa in 2009 im Markt einzuführen, sowie einen PMA-Produktzulassungsantrag bei der FDA in den Vereinigten Staaten in 2010 einzureichen.

Gleichzeitig rechnen wir damit, dass unser Referenzlabor-Partner tätig wird und bis Ende 2008 das auf Blut basierende Septin-9-Assay zur Verfügung stellen kann. Zugleich erwarten wir die Markteinführung unseres gewebebasierenden molekularen Darmkrebs-Klassifikationstest (PCMCT) nach Abschluss der derzeit laufenden klinischen Studien nicht vor der zweiten Hälfte 2008. Erste moderate Umsätze aus dem Verkauf unserer RUO-Kits sowie Lizenzgebühren aus Verkäufen von Referenzlabor-Tests werden für die kommenden 24 Monate erwartet. Bedeutende Umsätze und Lizenzgebühren aus dem Verkauf von IVD-Produkten werden nicht vor 2010 erwartet, wenn die IVD-Testkits des(r) ersten Partner(s) auf dem Markt eingeführt und vom Markt akzeptiert werden. Hierbei soll der weitere Ausbau unserer nicht exklusiven IVD-Partnerschaften einen Beitrag leisten.

Durch das anhaltende Wachstum der alternden Bevölkerungen in allen wichtigen Märkten besteht eine nur sehr geringe Abhängigkeit von gesamtwirtschaftlichen Zyklen. Die Akzeptanz unserer Produkte und folglich deren wirtschaftlicher Erfolg hängen jedoch in einem ganz entscheidenden Maß von der Erstattungspolitik im Gesundheitswesen, der Aufnahme in Früherkennungsrichtlinien sowie von der landesspezifischen Unterstützung durch Initiativen im Bereich der

Krebsfrüherkennung ab. Hierbei soll der weitere Ausbau unserer nicht-exklusiven IVD-Partnerschaften einen wesentlichen Beitrag leisten.

Für die Jahre 2008 sowie 2009 erwarten wir moderate Umsatzzuwächse durch zusätzliche Partnerschaften und Lizenzabkommen sowie – wie bereits erwähnt – durch erste Verkäufe unserer RUO-Testkits. Durch einen stärkeren marktorientierten Ansatz werden sich die sonstigen Erträge aus Forschungszuwendungen im Vergleich zu den Vorjahren auf einem niedrigeren Niveau bewegen und für die kommenden Jahre dort verharren. Durch eine stringente Finanzdisziplin und die weitere organisatorische Entwicklung hin zu einem entwicklungs- und marktorientierten Unternehmen auf dem Gebiet der molekularen Krebsdiagnostik sollten sich EBIT und Jahresfehlbetrag in den nächsten 24 Monaten verbessern. Der Zahlungsmittelverbrauch aus operativen Tätigkeiten wird auch für die Jahre 2008 und 2009 ein vorherrschendes Thema bleiben, wenngleich auch auf einem etwas niedrigerem Niveau als im Jahr 2007. Dass Epigenomics ein nachhaltiges und profitables Geschäft erreichen kann, setzt voraus, dass die IVD-Produkte unseres Partners Abbott sowie anderer zukünftiger Partner erfolgreich im Markt eingeführt werden und eine wesentliche Zugkraft entwickeln.